

- kostenlos -

Wir in Südwestfalen

2019/20

 Südwestfalen
ALLES ECHT!



Echt nachhaltig - 18 inspirierende Geschichten von hier

Soester Anzeiger **Der Patriot** Lüdenscheider Nachrichten Meinerzhagener Zeitung Altenaer Kreisblatt Allgemeiner Anzeiger Süderländer Volksfreund

SAUERLANDKURIER SIEGERLANDKURIER Süderländer Tageblatt

Wochenpost

HSK//SO



GEILE TYPEN HIER *



Folgen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/swf.echt



Sie haben eine Idee, eine Frage,
Kritik oder Feedback?
Immer her damit! Schreiben Sie uns:
M.Ting@Suedwestfalen.com

Verliebt ins Titelbild?

Mehr zu den Sauerländer
Seelenorten auf Seite 32.

Foto: Sauerland Wanderdörfer/Klaus-Peter Kappert

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir möchten mit Ihnen in die Zukunft schauen. Ohne Tarotkarten und Glaskugel, dafür mit einer felsenfesten Überzeugung. Wir sehen rosige Perspektiven für Südwestfalen: eine starke Wirtschaft? Haben wir schon! Eine wahnsinnig tolle Landschaft? Schauen Sie nur aus dem Fenster! Engagierte Menschen? Blicken Sie in die Vereine! Wir haben so viel Tolles, auf das wir aufbauen können. Und wir packen es in der Region auch gemeinsam an.



Neue Projekte entstehen, neue Kooperationen werden eingegangen, neue Angebote geschaffen. Mit der REGIONALE 2025 haben wir als Region eine Zukunftswerkstatt, in der sich Hunderte Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Bürgerschaft engagieren. Sie ermöglicht es uns, Dinge neu zu denken und digitale Möglichkeiten zu nutzen, um das Leben, Wohnen und Arbeiten bei uns in der Region langfristig attraktiv zu halten. Mit einem besonderen Augenmerk auf und einem wachen Ohr für die nachfolgenden Generationen (Lesen Sie mehr dazu auf Seite 14). Auch das fällt unter den Aspekt „Nachhaltigkeit“.

In dieser Ausgabe unseres Magazins „Wir in Südwestfalen“ möchten wir Ihnen gerne weitere nachhaltige und inspirierende Geschichten aus der Region erzählen: wie Südwestfalen kontinuierlich am Außenbild der Region arbeitet, welche innovativen Produkte südwestfälische Firmen erfunden haben, wie Lebensmittel, Leuchtmodule, Hotellerie und Natur alle auf ihre Weise unter dem Dach der Nachhaltigkeit zusammenkommen.

Möglicherweise verbinden Sie mit dem Titel dieses Magazins Bewegungen wie „Fridays for future“ oder die Diskussionen um die Vermeidung von Plastik. Allerdings begleitet uns und die Region der Themenkomplex schon länger und ist letztlich auch in der Südwestfalen-DNA (digital-nachhaltig-authentisch) fest verankert. Wir fühlen uns inspiriert von den kleinen und großen Geschichten der Region sowie den dutzenden Vorschlägen von engagierten Menschen in Südwestfalen, die uns für dieses Magazin erreichten. Und wir hoffen, der Funke springt zu Ihnen rüber.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Mit herzlichen Grüßen,

**Ihr
Hubertus Winterberg**
Geschäftsführer
Südwestfalen Agentur GmbH

**Ihre
Marie Ting**
Prokuristin und Leiterin Regionalmarketing
Südwestfalen Agentur GmbH

**Ihre
Dr. Stephanie Arens**
Prokuristin und Leiterin REGIONALE
2025 Südwestfalen Agentur GmbH



* Südwestfalen 2030: Wo Arbeiten einfach Spaß macht. Was denkst Du?

UTOPIA SÜDWESTFALEN

Du bist zwischen 16 und 26 Jahre alt und hast Lust, spannende Lösungen für das zu finden, was Dich in der Region nervt? Dann sei dabei:

www.utopia-suedwestfalen.com
Die junge Konferenz in Südwestfalen.

Impressum

Herausgeber

Mediengruppe Westfälischer Anzeiger
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1 | 59065 Hamm | www.wa.de
Tel.: 02381 105-0 | Fax: 02381 105-426
E-Mail: internet@wa.de

In Zusammenarbeit mit

Südwestfalen Agentur GmbH
Martinstraße 15 | 57462 Olpe | www.suedwestfalen.com

Redaktion

Gabi Bender, Kim Bruse, Corinna Bunte, Stephan Müller,
Tim Plachner (verantwortlich), Anna Sartorius,
Jana Sudhoff, Jana Wehmann, Ina Zeppenfeld

Gesamtanzeigenleitung

Axel Berghoff

Grafik

Stefan Kemper

Anzeigensatz

KurierVerlag Lennestadt GmbH

Herstellung und Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG

Frankfurter Straße 168 | D-34121 Kassel

Vertrieb

WA Logistik GmbH, Hamm

ZVWG + Zeitungsvertriebs- u. Werbe-
gesellschaft mbH, Lippstadt

KurierLogistik Lennestadt GmbH

Gesamtauflage

162.600 Exemplare

Schön. Stark. Authentisch.

In Südwestfalen pulsiert und vibriert es. Kein Wunder bei fünf Kreisen mit 59 Städten und Gemeinden und 1,4 Millionen Menschen, 80.000 kleinen- und mittelständischen Unternehmen sowie Millionen Gästen und Urlaubern, die jährlich ins Sauerland und nach Siegen-Wittgenstein kommen, um Action und Entspannung in der Natur zu suchen oder eines der zahlreichen Events zu besuchen. Hier sprudeln kreative Ideen, entstehen täglich neue Wow-Fakten.

Wie wäre es, wenn Sie im nächsten Urlaub oder auf der nächsten Party mit Ihrem Wissen über die Region auftrumpfen können? Über 150 Weltmarktführer haben in Südwestfalen ihren Sitz - das ist mehr als im Silicon Valley. Die bundesweit meisten Stecker, Leuchten und Armaturen werden in Südwestfalen produziert. Die größte Naturparkregion Deutschlands? Ist Südwestfalen! Sie merken: Wir leben in einer besonderen Region, in der sich die Menschen wohlfühlen und mehr als jeder Dritte ehrenamtlich engagiert. Geschichten aus Südwestfalen könnten ganze Bücher füllen, einige haben wir hier niedergeschrieben.

Sie halten mittlerweile die siebte Ausgabe des Magazins „Wir in Südwestfalen“ in Ihren Händen oder scrollen am Bildschirm durch die, dieses Mal, inspirierenden und nachhaltigen Geschichten. Manches, was Sie lesen, ist einzigartig, manches steht exemplarisch für die vielfältigen und innovativen Ideen der Menschen in der Region. Alles ist authentisch und untermauert den Slogan Südwestfalens: „Alles echt!“

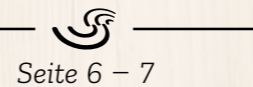


Inspirierende und nachhaltige Geschichten aus Südwestfalen

Über das, was die Region ausmacht. Über Menschen mit guten Ideen,
über Unternehmergeist und Vielfalt. Und über allerlei,
das einfach schön zu lesen ist.

1.

**Nachhaltig bis in den
kleinsten Winkel**



Seite 6 – 7

2.

**LED-Licht für
eine gute Ernte**



Seite 8 – 9

3.

Nachhaltigkeitshäppchen



Seite 10

4.

Heesfelder Mühle



Seite 12 – 13

5.

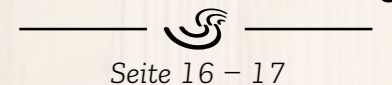
**Ideenwerkstatt
Südwestfalen**



Seite 14

6.

**Facettenreiches
Fundhaus Schmallenberg**



Seite 16 – 17

7.

**Die Klima-Pioniere
aus Warstein**



Seite 18 – 19

8.

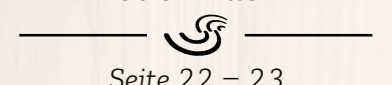
**Clevere Wirtschaft in
Südwestfalen**



Seite 20 – 21

9.

**Alles regional,
oder was?**



Seite 22 – 23

10.

Hach! Wow! Typen!



Seite 26 – 27

11.

Urlaub im Grünen



Seite 28 – 29

12.

**Reparieren statt
wegwerfen**



Seite 30 – 31

13.

Orte zum Ausruhen



Seite 32

14.

Folie aus Kartoffelschalen



Seite 34 – 35

15.

**Mehr als 300 Unternehmen
tragen die Region**



Seite 36 – 40

16.

Gründungsgeschichten



Seite 42

17.

Open-Air-Events



Seite 44 – 45

18.

Der Unverpackt-Laden



Seite 46



Nachhaltig bis in den kleinsten Winkel

In Soest verkauft Stephanie Plätzer in ihrem Laden „endless & evergreen“ fair hergestellte und moderne Kleidung. Aber damit nicht genug. Von den Preisschildern bis zu den Kleiderbügel ist hier alles auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Echt?

Text & Fotos: Stephan Müller

Ja! „Man kann so viele ‚grüne‘ Klamotten verkaufen, wie man will. Wenn die Organisation dahinter nicht nachhaltig ist, dann ist das nicht komplett gedacht“, sagt Stephanie Plätzer hinter dem 70 Jahre alten Verkaufstresen stehend, der lange Jahre als Werkbank in einer Schreinerei diente.

Plätzer lebt den Nachhaltigkeitsgedanken. In ihrem Laden „endless & evergreen“, den sie 2018 in der Soester Altstadt eröffnet hat, geht dieser über Kleidung, (Wohn-)Textilien und Deko-Sachen hinaus. „Das fängt an bei der Buchhaltung. Ich habe einen Steuerberater, der mit mir das papierlose Büro macht - um Ressourcen zu sparen. Bis hin zu Preisschildern, die wir nicht drucken, sondern auf alte Pappen stempeln.“

Die Stempel sind alle Second-Hand auch die Kleiderbügel. Der Ladenbau besteht zu 70 Prozent aus restaurierten

Möbeln, der Rest ist Neuware von örtlichen Handwerkern.“ Der Boden: schadstofffrei. Die Lampen: energiesparend. Die Wandfarbe: ökologisch. Nur vom klischeehaften Öko-Muff fehlt jede Spur.

Plätzer ist Überzeugungstäterin. Die 31-Jährige war Filialleiterin bei einem Modekonzern. „Dann passierten die Katastrophen in Bangladesch, Rana Plaza - das war für mich der ausschlaggebende Punkt. Ich konnte nicht mehr mit meinen Werten vereinbaren, für einen Konzern zu arbeiten, der mit dafür verantwortlich ist.“ Also schlug die Textilerin einen anderen Kurs ein und studierte „Nachhaltige Entwicklung“ mit dem Schwerpunkt Wirtschaft.

Über zwei Jahre baute sich die Soesterin ein Netzwerk in der Fair-Fashion-Branche auf, ihre Lieferanten kennt sie alle selbst persönlich. Nun, erklärt Plätzer, verkaufe sie moderne Mode, die länger Bestand habe als den Bruchteil einer Saison:



„12 Kollektionen im Jahr ist Schwachsinn. Es gibt Unternehmen, die haben wirklich die Auflage, dass nach sechs Wochen kein Teil mehr im Laden hängen darf. Das ist vollkommen abstrus und ich möchte dagegen einfach ein Zeichen setzen.“

Im ersten Geschäftsjahr lernte die Gründerin den Geschmack ihrer Kundinnen und Kunden kennen - und kann sich nun im Sortiment auch besser darauf einstellen. „Der persönliche Kontakt ist unglaublich wichtig“, führt sie aus und liefert gleich ein paar Beispiele mit, warum das bei ihr keine bloße Phrase ist. So bestellt die Ladenbesitzerin nicht nur Waren, die sich ihre Kunden wünschen, sie legt ein Kleidungsstück auch mal ohne Verpflichtung zwei Wochen an der Kasse zurück oder schickt einem unsicheren Käufer fünf Shirts nach Hause, bis dieser das richtige für sich gefunden hat - ohne Anzahlung.

„Manchmal ernte ich ungläubige Blicke von Kunden, weil sie offenbar anderswo eine Anzahlung leisten müssen. Das ist mir fremd. Natürlich basiert das auf Vertrauen. Aber Vertrauen funktioniert in beide Richtungen. Und ich möchte auch ein Zeichen für den stationären Einzelhandel setzen.“ Gesagt, getan. Die Soesterin schaltete sogar ihren Online-Shop wieder ab. Wer im Web nachhaltig einkaufen wolle, finde bereits sehr gute Adressen. Statt also Bilder neuer Waren hochzuladen und Päckchen um Päckchen zu versenden, investiert sie diese Zeit für jene, die gezielt ihren Laden aufsuchen.

Bei „endless & evergreen“ finden Kunden unter anderem zertifizierte Hosen, Jeans, Hemden, Jacken, Shirts, Pullover, Bettwäsche oder Handtücher. Für Kunden ist die Entstehungskette bis zur Baumwollplantage nachvollziehbar und sie können sich sicher sein: Es gibt keine Kinderarbeit, hinter den Arbeitern steht eine Gewerkschaft und sie bekommen auf jeden Fall Mindestlohn. „Ich möchte zeigen, dass es auch zu 100 Prozent Öko geht“, sagt Stephanie Plätzer. Und das in ihrer Heimat. „Ich bin mit Herz und Seele Soesterin. Ich will keinen Goldesel erschaffen, aber zeigen, dass es gar nicht anstrengend ist, Öko zu sein und dass man dafür nun auch einfach in ein Geschäft vor Ort gehen kann.“



IHK IHK-Bildungsinstitut
Hellweg-Sauerland GmbH

Jetzt staatliche
Förderungen
mitnehmen!

...weiter mit
Bildung!



Wir begleiten Sie kompetent, zuverlässig und gern!
Wir freuen uns auf Sie!

WWW.IHK-BILDUNGSINSTITUT.DE • TEL 02931 878-170

2.



LED-Licht für eine gute Ernte

Landwirtschaft im Gebäude: Salat, Kräuter und Pflanzen werden bei „Vertical farming“ nicht auf dem Feld gezüchtet, sondern in Häusern. Um Ressourcen zu schonen und Landwirtschaft dort möglich zu machen, wo es sonst nicht möglich ist. Die Firma BJB aus Arnsberg-Neheim entwickelt spezielle Module, damit Gemüse und Obst auch in geschlossenen Räumen und ohne Tageslicht vernünftig wachsen kann. Denn alleine über das Lichtspektrum lassen sich Größe, Vitamingehalt und sogar der Geschmack festlegen. Echt?

Interview & Fotos: Stephan Müller

Ja! Dr. Kathrin Fielitz kümmert sich als Biologin bei BJB um die Entwicklung der LED-Leuchten für „Vertical farming“ und stellt die Module Kunden auf der ganzen Welt vor. Im Interview erklärt sie, dass es den Pflanzen an nichts fehlt, wo sich vertikale Landwirtschaft besonders gut eignet und dass Basilikum auch wie Minze schmecken kann.

Ein Raum, viele Regale und darin viele kleine Töpfe mit Pflanzen: Was passiert denn auf einer vertikalen Farm in den Töpfen?

Eine vertikale Farm wird meist hydroponisch angebaut. Das bedeutet: ohne Erde, nur mit einer Wassernährlösung. Weil es einfacher und sauberer ist. Durch Erde kommen oft Keime oder Ungeziefer mit in die Farm, was man vermeiden möchte, wenn man es in einem geschlossenen System anbaut. So spart man übrigens sehr viel Wasser.

Fehlt der Pflanze dann nicht etwas? Frischluft? Wind?

Das ist ein Argument, was man häufiger in Westeuropa hört. Hier ist man skeptischer. An sich hat die Pflanze, alles was sie

braucht, um zu wachsen. Man kann sie zur Blüte bringen und Früchte ernten, wenn man zum Beispiel Erdbeeren anbaut. Und das würde die Pflanze nicht machen, wenn sie das alles total doof fände und ihr was fehlt. Es sind gut schmeckende Produkte, die dabei herauskommen.

Und das ginge nicht ohne passende Beleuchtung. Wie sind Sie bei der Entwicklung vorgegangen?

Wir haben sehr viel getestet und relativ früh gesehen: Je nachdem, wie sich die Lichtfarben zusammensetzen, entwickelt sich die Pflanze komplett unterschiedlich. Wenn alle Rahmenbedingungen - von der Temperatur im Raum bis zu den Nährstoffen im Wasser - gleich sind, kann ich allein durch das Lichtspektrum bestimmen, wie die Pflanze aussieht. Ob sie groß wird oder klein und kompakt ist, wie groß und dick die Blätter sind, ob sie hell sind oder dunkel, sogar den Geschmack. Ich kann Nährstoffgehalt bestimmen, die Vitaminkonzentration: all das alleine durch das Lichtspektrum.

Waren Sie davon selbst überrascht?

Ich hätte vor allen Dingen nicht gedacht, wie sehr das Licht einen Einfluss auf den Geschmack hat. Ich habe Basilikum an-

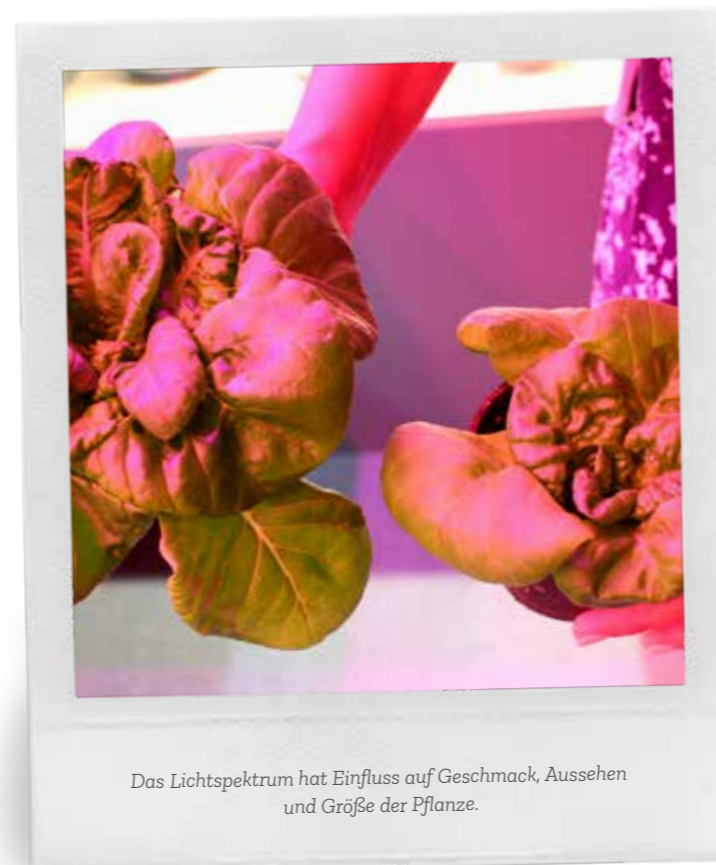
gezogen, das hat fast nach Minze geschmeckt! Ich hatte auch Basilikum, das unheimlich bitter war. Auch bei der Gestalt der Pflanze gab es Unterschiede: Die einen sind viel schneller gewachsen als die anderen, der Einfluss von dem Licht ist riesig. Deswegen mussten wir vorher auch ausprobieren, ob unser gewähltes Spektrum gut ist oder nicht.

Klingt nach vielen vielen Versuchen....

Ich habe sehr viel probiert und alleine an die 3000 Blatt Basilikum ausgemessen in Länge und Breite. (lacht) Für eine Weile habe ich jetzt genug Basilikum.

Sie sprechen immer von „der Pflanze“. Aber jede Pflanze hat doch andere Anforderungen?

Ja, das ist richtig. Wir haben uns vor allen auf Pflanzen konzentriert, die typischerweise auf einer Vertical farm angebaut werden. Das sind vor allen Dingen Salate, Kräuter und Blattgemüse. Wir haben die Experimente vor allen Dingen gemacht mit Basilikum, Kopfsalat und Lollo Rosso, weil das schnellwachsende Pflanzen sind. Wir haben das Lichtspektrum so zusammengestellt, dass es sich für die meisten Pflanzen sehr gut zum Wachsen eignet.



Das Lichtspektrum hat Einfluss auf Geschmack, Aussehen und Größe der Pflanze.



In Deutschland spielt das Thema noch keine so große Rolle. Wo ist denn das Interesse an „Vertical farming“ und damit an Ihren LED-Leuchten groß?

In Japan gibt es viele große Städte, in denen Menschen nur sehr schwierig mit frischen Lebensmitteln versorgt werden können. In China ist die Luft schlecht, viele Böden verseucht. Daher bietet es sich dort an, in den Häusern Pflanzen anzubauen. Ich glaube nicht, dass wir mit Salat und Kräutern die Welt retten können, aber eine „Vertical farm“ eignet sich sehr gut für ärmere Regionen, wo es wenig Wasser gibt. Dafür ist das absolut sinnvoll und deshalb mag ich meinen Job.

Sie kennen weitere tolle, nachhaltige Initiativen aus Südwestfalen? Dann schreiben Sie uns gerne an presse@suedwestfalen.com

3. Nachhaltigkeitshäppchen

In Südwestfalen arbeiten viele Menschen, Vereine, Initiativen und Unternehmen kontinuierlich daran, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen. Hier gibt es ein paar eindrucksvolle, nachhaltige Fakten aus der Region – nachmachen erwünscht!

Ob Eier von glücklichen Hühnern, Obst, Gemüse und Fleisch direkt von regionalen Erzeugern oder Bio-Lebensmittel: Der **Hofladen Sauerland** bietet eine breite Produktpalette an regionalen Köstlichkeiten und Produkten aus dem Sauerland.

Das Ottfanger „Dorfnest“ ist die **erste nachhaltige Kita im Kreis Olpe**, weil sie unter anderem mit verschiedenen Projekten das ökologische Bewusstsein der Kinder stärkt.

Die KWK-Modellkommune Bad Laasphe setzte mit der 2016 gegründeten Bad Laasphe-Energie GmbH ein innovatives **Kraft-Wärme-Kopplungsprojekt für die Energieversorgung** um: Die Altstadt sowie umliegende Gebäude werden mit umweltschonender Fernwärme und Strom versorgt. Energie aus Bad Laasphe für Bad Laasphe.

Die **Insektenschutz-Initiative „Plettenberg brummt“** hat im Frühjahr 2019 die Aktion Liebesbäume ins Leben gerufen und zahlreiche Bürger haben einen Obstbaum gepflanzt. Weil die Aktion so gut ankam und die Fläche nicht mehr ausreichte, stellten die Stadt Plettenberg und ein Unternehmen weitere Flächen zur Verfügung.

In Arnsberg gibt es das **Nachhaltigkeitsfestival „Schlabberkappes“**, bei dem viele Initiativen, Vereine und Institutionen ihre Projekte zur Nachhaltigkeit vorstellen oder regionale, ökologische und fair hergestellte Produkte und Lebensmittel zum Probieren und Verkauf anbieten!

Die Firma Infineon in Warstein gehört zu den **10 Prozent der nachhaltigsten Unternehmen weltweit**.

Der Kulturring Störmede e.V., die Dachorganisation aller Störmeder Vereine, setzt sich für **nachhaltige Dorfentwicklung** ein: So wurde die baufällige Turnhalle zu einem Dorfgemeinschaftshaus umgebaut oder ein Erholungsbereich nahe des Dorfkerns wurde in Eigenleistung umweltgerecht erneuert.

Die Hermes Fassadenreinigung GmbH aus Kirchhundem hat ein **eigenes Reinigungsverfahren** entwickelt, das umwelt- und ressourcenschonend ist. So wird das gesamte Schmutzwasser aufgefangen, aufbereitet und wieder verwertet.

Die Eismanufaktur ICEFACTUM aus Hemer produziert ihr **Bio-Eis klimaneutral** mit 100 Prozent Ökostrom. Und auch die Becher bestehen aus umweltschonender Verpackung und sind vollständig biologisch abbaubar.

Die Stadt Altena koordiniert das **URBACT-Netzwerk „Re-growCity“** federführend und versucht mit lokalen Strategien und Projekten, gemeinsam mit anderen europäischen Städten, gegen den Bevölkerungsrückgang vorzugehen – für eine nachhaltige Zukunft der Stadt.

Im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ gehören der Regierungsbezirk Arnsberg mit Bad Berleburg, Lüdenscheid und dem Kreis Siegen-Wittgenstein zu den **25 Modellregionen weltweit**. Die Kommunen verfolgen also eine Nachhaltigkeitsstrategie, die lokale und globale Nachhaltigkeitsziele miteinander vereint.

Im Leimbachtal in Siegen-Wittgenstein gibt es die **erste Wasserstoff-Tankstelle in Südwestfalen**. Der Wasserstoff wird mit Hilfe erneuerbarer Energien hergestellt und verursacht keine klimaschädlichen Emissionen.

Die KlimaWelten Hilchenbach bieten Jung und Alt Erlebnis- und **Informationsangebote rund um den Klimaschutz**: Ob Repair Café, KlimaLabor oder das Kochen mit regionalen und saisonalen Produkten in der KlimaKüche – Ihr Ziel ist es, Menschen zum Klimaschutz zu motivieren.

Die gebürtige Hüstenerin Marcella Hansch hat es sich mit ihrem Projekt „Pacific Garbage Screening“ zur Aufgabe gemacht, die **Weltmeere von Plastik zu befreien** und entwickelt mit ihrem Team einen technischen Prototyp zur Säuberung der Meere.



KARRIERE IN BRILON

Tolle Jobaussichten und spannende Freizeitmöglichkeiten erwarten Sie. Die „Big Six BRILON“ stehen für hervorragende Karrierechancen. In einer Umgebung voller Outdoor-Fun, finden Sie zum Job immer den passenden Ausgleich.



Weitere Infos zu den Big Six erhalten Sie auf unserer Homepage.
<http://bit.ly/2iQ13Cp>

E EGGER



ABB

BMS
Industriebau.



HOPPECKE
POWER FROM INNOVATION

oventrop

IMPULS
KÜCHEN



WITTELER
- Automobile

4.



Heesfelder Mühle

Einkaufen mit Erholungsfaktor und Lernen ganz nah an der Natur – die Heesfelder Mühle in Halver ist mehr als nur ein lohnendes Ausflugsziel im Grünen. Naturschutzzentrum, Bioladen und Eventlocation gehen hier Hand in Hand. Und selbst für Yoga mit Kühen entpuppt sich die Heesfelder Mühle als idealer Platz. Echt?

Text: Corinna Bunte | **Foto:** Jakob Salzmann, Jari Wischmann, Lena Graefe

Ja! Denn ein reger Verein und viele engagierte Mitstreiter stehen hinter dem Projekt, das mit der liebevollen Restaurierung der Wassermühle Anfang der 90er-Jahre Fahrt aufnahm. Die Mühle ist heute Teil des Zentrums für Naturschutz und Kulturlandschaftspflege. Biotoppflege, ökologische Landwirtschaft, Artenschutz – mit diesen Themen befasst sich der Verein Heesfelder Mühle ganz praktisch und bringt sie durch Workshops und Aktionen auch in die Öffentlichkeit. Denn: Jeder trägt mit seinem Verhalten dazu bei, Naturschutz zu leisten.

Wer wissen möchte, wann und wie die eigenen Obstbäume richtig gestutzt werden, um langfristig gute Erträge zu bringen und regionale Sorten zu erhalten, erfährt das über das Naturschutzzentrum. Gibt es im Herbst dann eine reiche Ernte, können die Hobby-Obstbauern ihre Früchte an der Heesfelder Mühle abgeben. Bei der groß angelegten Sammelaktion – ein wichtiger Teil des Vereinsengagements zur Erhaltung der heimischen Streuobstwiesen – werden jährlich tonnenweise Äpfel aus dem Sauerland gegen Saft getauscht.



Obstbäume richtig stutzen, Früchte richtig nutzen

Heesfelder Genussmühle: Nachhaltig einkaufen

Eine große Rolle in der Naturschutzarbeit an der Heesfelder Mühle spielt auch die Vermarktung ökologischer Produkte. Was früher ein kleiner klassischer Bio-Laden war, nennt sich heute „Genussmühle“ und macht diesem Namen optisch und inhaltlich alle Ehre. Von Fleisch, Milch, Eiern oder Käse vom Bio-Bauernhof über fair gehandelten Kaffee bis hin zu frischem Bio-Obst und Gemüse: Hinter den Ladentüren gibt es nicht nur eine große Bandbreite an Bio-Produkten bekannter Hersteller und regionaler Erzeuger zu kaufen. Hier wird auch das aktuell so heiß diskutierte Thema Plastikvermeidung ganz praktisch angegangen: Unverpackt heißt das Zauberwort.

Wer wenig Zeit hat oder nicht mobil ist, profitiert vom angebotenen Lieferservice und kann sich seine individuell zusammengestellte Genuss-Box bequem nach Hause bringen lassen. Auch das - dank entsprechend geplanter und getakteter Touren durch den Märkischen Kreis und darüber hinaus - ökologisch vertretbar, versteht sich. Und einmal im Monat lädt das Team in die Event-Location über dem Ladenlokal zu einem veganen Brunch ein.

Yoga mit Kühen

Die Location in und um die Heesfelder Mühle bietet auch für Feiern, Ausflüge, Märkte oder Seminare eine besondere Atmosphäre. Und die an der Mühle ansässige Sound-Bäckerei, ein gemeinnütziges Musiklabel und regionale Veranstaltungsagentur, sorgt immer wieder für ausgefallene Konzerte oder besondere Workshops. Apropos ausgefallen: Haben Sie schon einmal Yoga mit Kühen ausprobiert? Auch das gab es schon an der Heesfelder Mühle. Das etwas andere Training auf der grünen Wiese, das im Rahmen des Projektes „Naturerlebnis Oben an der Volme“ angeboten wird, bringt Interessierten ganz besondere Entspannungs-Momente – und die sind echt nachhaltig.

Sie kennen weitere tolle, nachhaltige Initiativen aus Südwestfalen? Dann schreiben Sie uns gerne an presse@suedwestfalen.com



5.

REGIONALE 2025: Ideenwerkstatt Südwestfalen

Die REGIONALE 2025 ist eine Ideenwerkstatt, bei der wichtige Projekte für die Zukunft der Menschen in Südwestfalen entstehen. Dabei geht es um Themen wie Mobilität, Stadt- und Dorfentwicklung, Ehrenamt und die Frage, wie wir künftig in der Region leben, wohnen und arbeiten wollen. Eines haben alle Projekte gemeinsam: Sie brauchen eine DNA, die Südwestfalen-DNA. Echt?

Interview: Stephan Müller | Foto: Michael Bahr

Ja! DNA steht für digital, nachhaltig und authentisch. Das bedeutet: Alle Vorhaben sollen die Chancen der Digitalisierung nutzen, den Bürgerinnen und Bürgern und der gesamten Region langfristig helfen und zu Südwestfalen passen. Im Interview erklärt Dr. Stephanie Arens, Leiterin der REGIONALE 2025, was es mit dem N für Nachhaltigkeit auf sich hat.

Nachhaltigkeit ist also bei der REGIONALE nicht mit Klimaschutz gleichzusetzen?

Nein, das ist vielschichtiger. Klimaschutz und Ressourcenschonung sind vielmehr ein Querschnittsthema für alle Projekte. Nachhaltigkeit bedeutet auch: langfristig denken, perspektivisch handeln. Das wird zum Beispiel im Bereich Gesundheit deutlich. Einerseits fehlen uns Hausärzte, andererseits wollen wir aber die gesundheitliche Versorgung sicherstellen. Nicht nur für nächste Woche, sondern für die nachfolgenden Generationen. Da brauchen wir also neue Angebote, etwa ergänzende E-Health-Angebote wie beispielsweise Online-Sprechstunden, die einige Ärzte auch schon anbieten oder kluge und sichere Gesundheits-Apps. Wir müssen aber auch die Fähigkeiten vermitteln, diese zu nutzen.

Spielen lokale und regionale Produkte bei der REGIONALE 2025 eine Rolle?

Ja, auch. Wenn wir unsere Natur vor der Haustüre mehr wertschätzen und regional hergestellte Produkte, dann ist das auch nachhaltig. Die REGIONALE 2025 dient ja auch dazu, die eigenen Stärken weiter auszubauen bzw. auf diesen aufzubauen. Bauen ist da ein gutes Beispiel. Südwestfalen ist eine der waldreichsten Regionen Deutschlands, eine bundesweit gefragte Kompetenzregion für das Be- und Verarbeiten von Holz, wir haben gute Handwerker - nur sieht man Holzbauten bei uns relativ selten. Dabei könnte das aber Teil unserer Baukultur sein. Bauen mit Holz ist nicht nur nachhaltig - Holz ist der größte CO2-Speicher - sondern auch authentisch, weil es zu Südwestfalen passt. Das ist gut fürs Klima und wir sehen in anderen Regionen, wie das wiederum auch Touris-



ten und Urlauber anspricht und die Verbundenheit mit dem eigenen Ort stärkt.

Eine Kettenreaktion...

Ja. Es ist deshalb auch schwierig, einzelne Themenbereiche isoliert zu sehen, weil sie ineinandergreifen. Nachhaltigkeit ist einfach ganzheitlich zu denken - Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik müssen zusammen spielen - und ist damit ja z.B. auch die Triebfeder des Smart City-Ansatzes. Wenn wir etwa innovative Konzepte finden, um mobiler zu sein, wird sich das auf unser gesellschaftliches Leben auswirken, auf die Teilhabe an Kultur und die Belebung von Stadt- und Dorfmitten. Die REGIONALE 2025 ist wirklich eine große Chance für uns, die Region weiter nach vorne zu bringen. Zukunftsfähig ist nachhaltig. Und wir freuen uns über jeden, der mithelfen will, Südwestfalen zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

...wir liefern Zukunft



PIEL ist als inhabergeführtes, mittelständisches Familienunternehmen mit über 120 Mitarbeitern an 5 Standorten Ansprechpartner in allen Fragen des Technischen Handels. Mit über 830.000 verschiedenen Artikeln weltweit führender Hersteller ist PIEL klassischer Vollsortimenter und C-Teile-Partner. Kompetente Fachberatung, konzeptionelle Produktlösungen und maßgeschneiderte Dienstleistung - PIEL bietet seit 1918 alles aus einer Hand.

PIEL Die Technische Großhandlung GmbH
Boleweg 4 - 59494 Soest
T: +49 2921 687-0 - F: +49 2921 687-26
info@piel.de - www.piel.de



bbz Arnsberg



bbz Arnsberg - Lernen in perfekter Umgebung

Meisterschule

14 Meisterkurse - 13 Gewerke - 1 Ziel:
Wir unterstützen Ihren Start in eine erfolgreiche Zukunft.

Duales Studium

Den dualen Studiengang "Wirtschaftsingenieurwesen - Energie und Gebäude" können Sie bei uns berufs- oder ausbildungsbegleitend studieren.

Schweißerschulungen und Zertifizierungen

Wir machen Ihre Mitarbeiter fit in den gängigsten Schweißmethoden und unterstützen Ihren Betrieb bei der Zertifizierung.

Einstieg zum Aufstieg: Betriebswirt/in (HWO)

Sie wollen neue Ziele erreichen? Darauf bereiten wir Sie vor. Lernen Sie betriebswirtschaftlich und strategisch zu denken.

Hier finden Sie optimale Rahmenbedingungen für Ihren Karriere-Kick!
www.bbz-arnsberg.de



H&T in Marsberg - Weltmarktführer in ihren Märkten

An über 20 Standorten in 9 Ländern sind mehr als 2.700 Mitarbeiter für die Heitkamp & Thumann Group (H&T) tätig. H&T zeichnet sich durch globale Präsenz, eine ausgeprägte Kundenorientierung und einen konzernweiten Wissenstransfer aus. Sie hat sich als wertvoller Partner für alle Kunden positioniert, die in Zukunftsmärkten aktiv sind oder in diese expandieren. Mit Produktionsbetrieben in Europa, Nordamerika und Asien ist die Heitkamp & Thumann Group in allen wichtigen Wirtschaftsregionen der Welt vertreten. Am Standort in Marsberg befinden sich drei dieser Unternehmen:



H&T Battery Components
Marsberg



H&T PRESSPART
Marsberg



H&T Tool Design
Marsberg

H&T Battery Components ist der weltweit führende Hersteller von Metallkomponenten für Batterien für den Verbrauchermarkt.

H&T PRESSPART belegt eine führende Position auf dem Weltmarkt für Metall- und Kunststoffkomponenten zur medikamentösen Behandlung von Atemwegserkrankungen.

H&T Tool Design ist auf Präzisionswerkzeuge und Maschinenbau spezialisiert.

Unter www.ht-group.com erfahren Sie mehr über die Menschen und Produkte, die hinter dieser Erfolgsgeschichte stehen.



Ökonomisch, ökologisch, originell

Ob restaurierte Möbel, Secondhand-Bekleidung, Re-Design, Upcycling oder die Verwertung überschüssiger Lebensmittel: Das Fundhaus Schmalleberg kümmert sich um verschiedene Facetten der Nachhaltigkeit. Besonders um die soziale. Echt?

Text & Fotos: Claudia Metten

Ja! Das Fundhaus Schmalleberg ist eine wahre Fundgrube für nachhaltige Ansätze. Schnell sieht man auf den 300 Quadratmetern die Werkstatt zum Aufpäppeln alter Geräte, gebrauchte Schätzchen zum Stöbern und Entdecken und das kleine Café mit hausgemachtem Kuchen. Aber das Fundhaus-Team möchte auch Arbeitsplätze schaffen für Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt keinen Fuß mehr fassen und ihnen eine sinnvolle Tätigkeit geben. Über Workshops und gemeinsame Kochgruppen fördern sie zudem das soziale und kulturelle Miteinander. Alles unter einem Dach.

„Hier wird alles verwurstet und verwertet“

Die Initiatoren vom Fundhaus Schmalleberg, Silke und Matthias Vollenberg, setzen gemeinsam mit ihrem 15-köpfigen Team auf Nachhaltigkeit, indem sie aus alten Schätzchen neue Kreationen entstehen lassen. Getreu dem Slogan „ökonomisch, ökologisch, originell“ arbeitet Matthias Vollenberg mit seinen Angestellten in der Fundhaus-Werkstatt

alte Möbel auf, restauriert sie buchstäblich von Kopf bis Fuß und lässt sie so in neuem Glanz erstrahlen. „Ob Möbel, alte Haustüren oder auch Holzrahmen. Hier bei uns wird alles aufgearbeitet, gestrichen und sogar einer neuen Bestimmung übergeben. Aus alten Sachen wird etwas Neues kreiert“, erklärt der Tischlermeister die Intention der Werkstatt. „Stühle werden neu bezogen, Schranktüren werden zum Regal umgebaut oder aus Stoffresten werden Taschen, Rucksäcke, Gürteltaschen oder auch Tabaksäckchen genäht.“

So manches hässliche Entlein, das aus einer Haushaltsauflösung, Entrümpelung oder auch aus einem Umzug stammte, wurde so in der Fundhaus-Werkstatt wieder zu einem schönen Schwan. „Wichtig ist bei uns immer, ökologisch wertvoll zu arbeiten, damit nichts zerstört wird. Wir freuen uns immer über Spenden jeglicher Art. Ob Möbel, Stoffe, Alt-Textilien oder auch Mustermappen und Restposten. Hier wird alles verwurstet und verwertet“, so Vollenberg. Die aufgearbeiteten Dinge finden sich dann neben gebrauchten Teilen im Second-Hand-Kaufhaus für ver-

gleichsweise kleines Geld. Das ist gleich doppelt wichtig. Denn das Fundhaus finanziert sich über Sachspenden, Handwerksleistungen der Werkstatt, dem kleinen Cafébetrieb und viel ehrenamtliches Engagement. „Jeder kann bei uns einkaufen, stöbern oder auch nur einen Kaffee trinken.“



*Einkaufen, stöbern, gemeinsam kochen:
Das Fundhaus-Team macht es möglich.*

Die Schmausretter im Hochsauerland

Aber nicht nur die nachhaltige Wohnausstattung steht hier hoch auf der Agenda. Während im Repair-Café die Teilnehmer alleine, gemeinschaftlich oder auch unter fachlicher Anleitung ihre kaputten Dinge reparieren, geht es bei den Schmausrettern immer um leckeres Essen und das soziale Miteinander. „Wir wollten etwas gegen die Verschwendung von Lebensmitteln unternehmen und zudem geflüchtete Menschen stärker miteinbeziehen. Also sammeln wir überschüssige und abgelaufene Lebensmittel bei den Schmalleberger Einzelhändlern und Firmen ein, kochen und essen anschließend zusammen“, erklärt Projektleiterin Sabrina Jungblut das soziale Unterfangen. Jeweils am letzten Freitag im Monat trifft sich die Kochgruppe, um leckere Gerichte zu zaubern und sich kulturübergreifend auszutauschen. „Uns geht es immer um soziale Nachhaltigkeit, um das Miteinander, um Inklusion, Ökonomie und Ökologie.“



**Sicher verpackt,
sauber verschlossen.**

MENSHEN MAKES IT HAPPEN.

MENSHEN ist weltweit führender Hersteller von Kunststoffverschlüssen, Kaffeekapseln und spritzgegossenen Verpackungskomponenten. 1970 im südwestfälischen Finnentrop gegründet, entwickeln und fertigen heute 1.400 Mitarbeiter an 14 Standorten in 11 Ländern innovative Verpackungslösungen für die Kosmetik-, Reinigungs-, Chemie- und Lebensmittelindustrie. Als Weltmarktführer und inhabergeführtes Unternehmen aus Südwestfalen legen wir großen Wert auf Qualität „made in Germany“. Wir sind übrigens immer auf der Suche nach engagierten Menschen, die uns bei unserer Mission unterstützen möchten.



7.



Die Klima-Pioniere aus Warstein

Warstein ist auf dem Weg zur Klimastadt. Sie ist eine der waldreichsten Kommunen in NRW und belegt in Sachen Klimaschutz einen der vorderen Plätze. Denn ein Drittel des CO₂-Ausstoßes in Höhe von rund zehn Tonnen, den jeder Warsteiner im Jahr verursacht, verarbeiten die Warsteiner Wälder. Echt?

Text: Gabi Bender | Foto: Bender Fotografie

Ja! Rund 4.000 Hektar des Waldes in Warstein sind im Privatbesitz, die übrigen rund 5.000 Hektar gehören der Stadt. Damit ist sie der zweitgrößte Waldeigentümer in ganz NRW. Mehr Wald besitzt nur noch Brilon im Hochsauerland. Da die Stadt ihre Wälder nachhaltig bewirtschaftet, hat Warstein eine Top-Ökobilanz. Denn nachhaltig genutzte Wälder absorbieren mehr Kohlendioxid als ungenutzte Wälder. Daher wird aus den Laub- und Nadelbäumen aus Warstein beispielsweise Brennstoff. Rund 185.000 Liter Heizöl spart die Kommune allein dadurch, dass sie in ihren Heizkraftwerken statt fossiler Energieträger lieber heimische Holzhackschnitzel einsetzt.

Feuerwehrhaus aus Holz

Außerdem entstehen aus den Bäumen Möbel. So bleibt der Kohlenstoff im Holz gebunden. Die Stadt plant beispielsweise, ihr neues Feuerwehrhaus aus Holz zu errichten. „Dabei soll ausschließlich PEFC-zertifiziertes Holz zum Einsatz kommen“, sagt Warsteins Bürgermeister Thomas Schöne. PEFC ist ein Zertifikat für nachhaltige Holzwirtschaft. „Optimal wäre es natürlich, wenn das Holz auch noch aus unserem Wald kommen würde, denn unser Forstbetrieb ist seit 2002 PEFC-zertifiziert.“

Wohl höchste Dichte an E-Ladesäulen in Deutschland

Der Warsteiner Wald legt sich aber nicht alleine für die Umwelt ins Zeug. Vor zwei Jahren wurde Warstein als Energiekommune ausgezeichnet. Unter anderem wegen der hohen Dichte an Ladepunkten für Elektrofahrzeuge im Verhältnis zur Bevölkerung. „Derzeit haben wir pro 900 Einwohner einen Ladepunkt und an fast allen tanken die Fahrer grünen Strom“, weiß Thomas Schöne. Damit hat die Stadt nach eigenen Angaben die wohl größte Dichte an Ladepunkten bundesweit. Die nächsten Säulen sind schon geplant, erklärt Schöne. Etwa im von Touristen sehr stark frequentierten Bilsteintal.

Doch es muss nicht immer etwas Neues gebaut werden, um etwas fürs Klima zu tun. Die Straßenbeleuchtung wurde auf LED-Licht umgestellt, der Stromverbrauch so um die Hälfte reduziert. „Auch viele städtische Gebäude wie Schulen, Turnhallen, die Neue Aula in Belecke und das Allwetterbad in Warstein haben wir bereits mit LED-Beleuchtung ausgestattet“, berichtet Warsteins Bürgermeister. Viele ältere Gebäude und auch das Rathaus wurden und werden energetisch saniert.

Hochmoor hilft bei Hochwasser – Ökostrom von Wassermühlen

Insekten freuen sich indes über die farbenprächtigen Blumenwiesen, die unter anderem im Bergenthalpark und am Waldfriedhof Suttrop angelegt worden sind. Andere Tierarten werden von renaturierten, naturnahen Gewässern angezogen, weil sie hier neue Lebensräume finden. Ein praktischer Nebeneffekt: Denn Renaturierungen dienen auch dazu, Flussverläufe so zu gestalten, dass sie bei Hochwasser ihre Fließgeschwindigkeit vermindern. Ein Grund, warum sich die Kommune entschlossen hatte, das bis zu 10.000 Jahre alte Hochmoor am Kapellenplatz zu renaturieren. Intakte Moore saugen Niederschläge auf wie ein Schwamm und können bei Hochwasser vor Überflutung schützen.

Das Wasser rauscht aber auch an anderen Stellen im Stadtgebiet. Mehrere Wassermühlen erzeugen heute Öko-Strom aus Wasserkraft. Der aus dem Mühlrad der 2018 modernisierten Stüttings Mühle erzeugte Strom reicht jährlich



für 30 Vier-Personen-Haushalte. So wird fossile Energie gespart und Ressourcen werden geschont – auch das ist prima fürs Klima. „Wir müssen weitere Potenziale in der Stadt auf-tun und nutzen“, erklärt Schöne. „So entwickeln wir uns zur Klimastadt Warstein.“

EXTRAZEIT

Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Das kostenlose NWL-Kundenmagazin für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Ob Ausflugstipps für das Fernweh, spannende Interviews mit Prominenten, unterhaltende Lifestyle-Geschichten, hilfreiche Ratgeberartikel und News rund um Bus & Bahn – die EXTRAZEIT bietet Inhalte für jeden Geschmack.

www.extrazeit-magazin.de

Zum Mitnehmen in Nahverkehrszügen und touristischen Einrichtungen in Westfalen-Lippe.



www.nwl-info.de

Nahverkehr Westfalen-Lippe

Ochel Consulting

PERSÖNLICHKEITEN FINDEN + BINDEN



- ✓ Personalberatung
- ✓ Recruiting
- ✓ Nachfolgeregelung
- ✓ Strategie + Planung
- ✓ Personalentwicklung



info@ochel-consulting.de | www.ochel-consulting.de

8.

Nachhaltiges Wirtschaften in Südwestfalen

Von Grillanzündern aus Holz- und Wachsresten bis hin zu komplett klimaneutralen Fertigungsstandorten: Zahlreiche Unternehmen in Südwestfalen denken und handeln zukunftsorientiert und sparen so auch Kosten ein. Nachhaltigkeit spielt in NRW Industrieregion Nummer 1 eine große Rolle. Echt?

Ja! Denn Nachhaltigkeit bedeutet Verantwortung zu übernehmen – für sich und für andere. Südwestfälische Unternehmen wissen das. Themen wie Klimaschutz, Ressourcenschonung oder soziale Gerechtigkeit stehen bei vielen Firmen schon lange auf der Agenda. Unsere zehn Beispiele zeigen das.

Märkische Kliniken GmbH aus Lüdenscheid

Das Klinikum Lüdenscheid wurde bereits zum zweiten Mal mit dem BUND-Gütesiegel „Energiesparendes Krankenhaus“ ausgezeichnet. Der Energiebedarf wurde etwa durch die Optimierung der Beleuchtung, Wärme- und Raumluftechnik und des Energiemanagements im größten Krankenhaus Südwestfalens deutlich gesenkt.

Busch-Jaeger Elektro GmbH aus Lüdenscheid

Mit dem Lüdenscheider Unternehmen realisierte die ABB-Gruppe den ersten klimaneutralen Fertigungsstandort der Gruppe in Deutschland. Busch-Jaeger ist Marktführer in vielen Bereichen der Gebäudeinstallationstechnik. Mit seiner „Mission to Zero“ treibt ABB den Ausstieg aus fossilen Energiequellen voran.

BEULCO GmbH & Co. KG aus Attendorn

BEULCO entwickelt und vertreibt intelligente und digitale Lösungen für die Wasserversorgung. Mit dem Geschäftsbereich „IQ water solutions“ hat es sich die Firma zum Ziel gemacht, die Trinkwasserversorgung sicherer und effizienter zu gestalten, damit Trinkwasser geschützt und bestmöglich bei den Menschen ankommt.

aquatherm GmbH aus Attendorn

Der führende Hersteller von Rohrleitungssystemen aus Polypropylen nutzt unter anderem die Produktionswärme als Heizung und spart durch den Verzicht auf Rohrschutzkappen und Kunststoffbeutel in Transportboxen jährlich Tonnen von Plastikmüll ein. Nachhaltig ist der Weltmarktführer aquatherm auch bei den Mitarbeitern: Rund 90 Prozent der Azubis werden übernommen.

Awiba e.K aus Burbach

Das Unternehmen stellt mikrobiologische Reinigungsmittel her, die vollständig biologisch abbaubar und damit absolut unbedenklich für Mensch, Tier und Umwelt sind. Die Reiniger nutzen die Eigenschaften von Mikroorganismen, um Gerüche zu neutralisieren und nachhaltig zu reinigen.

EVK - Enser Versicherungskontor GmbH aus Ense

Der zweitgrößte Versicherungsmakler Südwestfalens bezieht seinen Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien, seine Wärme aus einer Holzhackschnitzel-Heizanlage und die Büroräume sind baubiologisch mit Lehmputz versehen. Eine Photovoltaik-Anlage versorgt die firmeneigene E-Ladestation mit Sonnenstrom. Und selbst der Firmenzweck ist nachhaltig: EVK ist einer der größten deutschen Spezialmakler für Versicherungen von erneuerbarer Energietechnologie.

Kuchenmeister GmbH aus Soest und Tilia GmbH aus Arnsberg

Mit Hilfe der Tilia GmbH arbeitet Kuchenmeister an einem energieautarken Produktionsstandort. Es werden 80 Prozent CO₂ eingespart! Prozesswasser, das sonst als Abwasser entsorgt wird, und Produktionsabfälle werden genutzt, um Gas und Strom selber zu produzieren. Zudem zählt Kuchenmeister zu den wenigen Unternehmen mit dem Zertifikat „ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften“.

Oventrop GmbH & Co. KG aus Olsberg

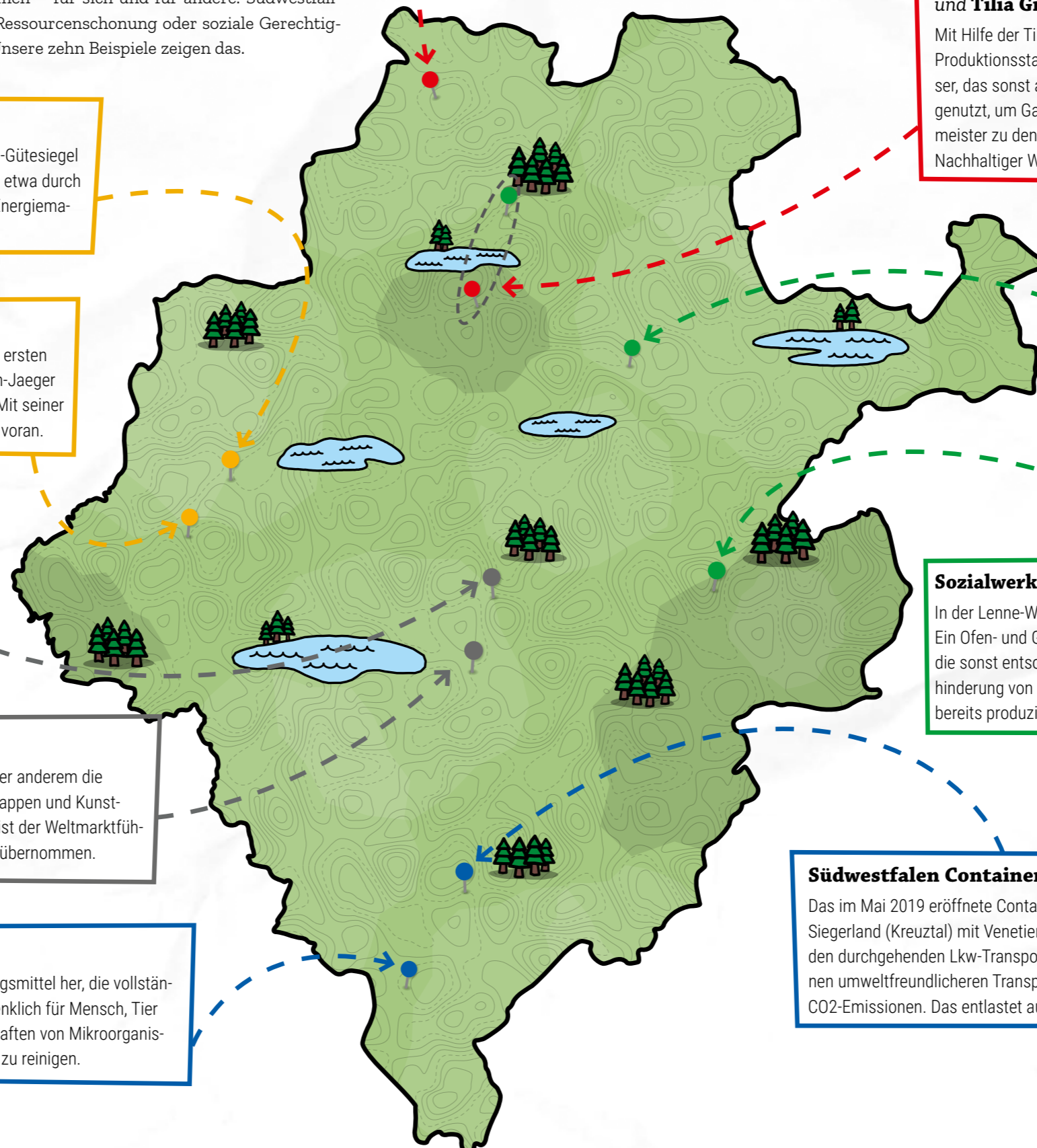
Das Familienunternehmen ist Weltmarktführer für Heizungs-Armaturen, Regler und Systeme für die Haustechnik. Das Bundesumweltministerium listet den Betrieb aus dem Hochsauerland als „Green-Tech-Unternehmen made in Germany“. Denn im Bereich Umwelttechnik und Ressourceneffizienz ist Oventrop weit vorne.

Sozialwerk St. Georg LenneWerk gGmbH aus Schmallenberg

In der Lenne-Werkstatt wird der „SauerlandBrenner“ hergestellt: Ein Ofen- und Grillanzünder aus Jute sowie Holz- und Wachsresten, die sonst entsorgt werden müssten. Er wird durch Beschäftigte mit Behinderung von Hand gefertigt. Über 250.000 SauerlandBrenner wurden bereits produziert.

Südwestfalen Container-Terminal GmbH aus Kreuztal

Das im Mai 2019 eröffnete Container-Terminal Südwestfalen verbindet das Siegerland (Kreuztal) mit Venetien (Verona) in Norditalien. Verglichen mit den durchgehenden Lkw-Transporten, ermöglicht der Schienenverkehr einen umweltfreundlicheren Transport von Waren und Gütern mit 2/3 weniger CO₂-Emissionen. Das entlastet auch die Straßen.



9.



Alles regional, oder was?

Die regionale Herkunft von Produkten gewinnt in der Gastronomie immer mehr an Bedeutung - ein bundesweiter Trend, über den Olaf Baumeister, Koch und Chef im Hotel Seegarten in Sundern, nur schmunzeln kann. „Das ist bei uns im Hause ein alter Trend. Darauf hat bereits meine Großmutter Wert gelegt. Das ist quasi in der DNA verankert.“ Denn in seinem Hotel ist so ziemlich alles regional. Echt?

Text: Jana Sudhoff | **Foto:** Niclas Thiemann, Paul Masukowitz

Ja! So steht beispielsweise die Speisekarte des Kochs, der das Haus in der dritten Generation leitet, unter dem Slogan „Regional. Echt. Köstlich“. Ob Gemüse frisch vom Feld, Forellen, Bachsaiblinge aus den heimischen Gewässern oder Rehwild und Wildschweine, die den heimischen Jägern vor die Flinte laufen – Das Sauerland ist das reinste Schlaraffenland. „Wer von den herrlichen Naturerzeugnissen probiert, wird auf der Stelle abhängig von ihrer fantastischen Qualität“, sagt Olaf Baumeister, der seit 2014 Genussbotschafter des Landes Nordrhein-Westfalen für die Region Sauerland ist. Natürlich landet auch hier trotzdem der ein oder andere „Exot“ auf dem Teller. „Es ist die Kombination, die das Ganze spannend macht“, sagt der Sauerländer, der auch für die WDR-Serie „Südwestfalen-Lecker“ kocht und mit seinem Team Gerichte wie „Sauerländer Sushi“ kreiert hat.



**„In unserem Hotel ist es schwer, Produkte zu finden, die nicht aus der Region kommen“
(Olaf Baumeister)**

In einer der vielen Runden mit regionalen Lieferanten, zu denen Baumeister eine lange Beziehung pflegt, entstand die Idee, auch das Mobiliar und Innenleben mit heimischen Produkten auszustatten. Die Probe aufs Exempel zeigte: „Man kann ein ganzes Hotel bauen mit Firmen aus der Region“, berichtet Baumeister, der nach der Übernahme des „Hotel & Restaurant Seegarten“ von seinen Eltern das Traditionshaus radikal modernisierte. Ob ökologischer Lehmputz aus Sauerländer Erde, vollautomatische Gardinenstangen aus Neuenrade, Kältetechnik aus Sundern, Licht aus der Lichtregion Neheim und Sundern - „In unserem Hotel ist es schwer, Produkte zu finden, die nicht aus der Region kommen“, freut sich der Inhaber des Seegartens. „Wir hätten die Zimmer auch mit Espressomaschinen ausstatten können, aber da stehen Kaffeemaschinen von Severin aus Sundern – logisch. Wir ziehen das knallhart durch.“

Das Konzept hat mit seiner Regionalität und Nachhaltigkeit weltweit in der Architekturszene die Runde gemacht. Bei Führungen zeigt Olaf Baumeister Architekten, Studenten und Planern gerne, wie einfach es ist, der regionalen Linie treu zu bleiben. Denn im Seegarten gehen Wohnkultur und Kochkunst eine lässige Verbindung ein.

Gin aus dem Sauerland erobert die Welt – Geheimzutat Löwenzahnwurzel

Als Krönung obenauf lernen die Gäste hier, wie das Sauerland in der Flasche schmeckt. Dem europaweiten Gin-Hype haben die Sauerländer etwas entgegenzusetzen: In drei Sorten gibt es den „Woodland Gin“ aus dem waldig geprägten Mittelgebirge des Sauerlands. Und der besteht nicht wie üblich hauptsächlich aus Wacholder. „Wir haben alles ausprobiert, was es bei uns im Wald gibt, und haben die tollsten Sachen destilliert“, sagt Olaf Baumeister, der Teil des siebenköpfigen Sauerland-Gin-Teams ist. Hier finden sich Aromen von Sauerampfer, Fichtenknospen, Baumpilz und Brennesseln sowie der heimliche Held: Löwenzahnwurzel. Die Wurzeln waren ursprünglich nur ein Abfallprodukt der Blüten, die sich als ungenießbar entpuppten. Und so stießen Baumeister und sein Team zufällig auf das Geschmacks-Highlight. Zwei Jahre nach seiner Markteinführung ist der Gin schon mehrfach prämiert und tritt seine Reise in die Getränkegläser auf dem gesamten Globus an. Selbst die Barkeeper in der „Atlas Bar“ in Singapur, einer der 20 besten Bars der Welt, schenken ein Stück Sauerland aus.





Hach! Wow! Typen!

Mit Bildern das Gesicht der Region prägen

„Hach, da wäre ich jetzt auch gern!“ – Vielleicht haben Sie das gedacht, als Sie das Bild auf der Seite zuvor betrachtet haben. Kein Wunder, starke Fotos haben eine erstaunliche Kraft. Sie vermitteln bestimmte Inhalte, transportieren Emotionen, wecken Assoziationen und prägen nachhaltig das Bild einer ganzen Region. Echt?

Text: Kim Bruse | **Foto:** Klaus-Peter Kappest, Michael Bahr, Dominik Ketz

Ja! Denn ob auf Webseiten, in Broschüren oder Magazinen wie diesem: Bilder sagen oft mehr als tausend Worte. Und um die positive Wahrnehmung Südwestfalens noch weiter zu stärken, haben der Sauerland-Tourismus, der Touristikverband Siegerland-Wittgenstein und die Südwestfalen Agentur das Projekt „Bildstil der Region“ ins Leben gerufen.

Bilder aus Natur, Wirtschaft und Lebenskultur

Dabei sollen die Bilder das Profil der Region widerspiegeln und deren Vorzüge in den Fokus setzen. Das gilt für beeindruckende Aufnahmen aus den Produktionsprozessen und den Innovationsräumen der Betriebe ebenso wie für atemberaubende Natur- und Landschaftsbilder und Motive, die das umtriebige Leben in Städten und Dörfern oder die sportliche Vielfalt in Szene setzen. So bestimmen wir die Art und Weise, wie wir über Dörfer, Städte, Räume und Menschen in der Region sprechen und wie wir sie zeigen – nämlich stark, schön und authentisch.

Das Beste: Jeder kann mitmachen!

Ob Kommunen, Unternehmen oder Privatperson: Jeder kann die Bilder im Bilderpool verwenden. Gleichzeitig dient er aber auch als Handreichung. Auf www.bilderpool-suedwestfalen.com findet sich ein praktisches Bildstil-Manual, um eigene Foto-Shootings zu realisieren - von der Planung, über die Absprache mit Fotografen, Dateiformate der Bilder bis hin zur Archivierung des Fotomaterials. So lassen sich eigene Foto-Projekte durchführen, die der Bildsprache des Bilderpools entsprechen, aber genügend Raum für individuelle Gestaltung lassen.

Sie möchten starke Bilder verwenden, um den Standort Südwestfalen in Ihren Veröffentlichungen, auf Ihrer Webseite oder an anderer Stelle zu präsentieren? Dann nutzen Sie einfach das kostenlose Angebot und melden sich unter www.bilderpool-suedwestfalen.com für den Bilderpool an. So erhalten Sie die Zugangsdaten und können sich Ihre Wunschbilder herunterladen.



Schlüsselfertiges Bauen mit Lehde

Vom ersten Spatenstich bis zur Schlüsselübergabe.

Das Lehde Sorglos-Paket!



WIR BAUEN ZUKUNFT

Lehde

Industrie- und
Gewerbepbau
www.lehde.de



KRAH
GRUPPE

Freude am Widerstand

Soziale Verantwortung auch in der Ausbildung

Die KRAH Unternehmensgruppe ist der führende Hersteller für Leistungswiderstände in der Automobilindustrie. Am Hauptsitz in Drolshagen befindet sich neben der Verwaltung einer von weltweit 15 hochautomatisierten Fertigungsstandorten. Elektroniker für Betriebstechnik entwickeln, konstruieren, programmieren und warten diese Fertigungsanlagen. Hier sind kreative Lösungen für anspruchsvolle Probleme gefragt – nicht immer nur betriebsintern:

Im Sommer stand der Sonnenkindergarten in Hützemert, Drolshagen vor einem Problem. Die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung aller elektrischen Geräte war fällig, der frühere Dienstleister aber nicht mehr verfügbar. Gleichzeitig wurde der Kindergarten umgebaut und Kindergartenleiterin Kerstin Lütticke fand keinen neuen Dienstleister. Da kam die Idee auf, KRAH um Unterstützung zu bitten, denn in Unternehmen werden diese Prüfungen häufig intern erledigt. Der Auszubildende Jan Klimzak erklärte sich bereit und übernahm die Prüfungen unter Anleitung seines Ausbilders.

„Soziale Verantwortung schreiben wir groß“, erklärt Personalleiterin Teresa Mason-Hermann. „Daher haben wir uns über das Engagement von Herrn Klimzak sehr gefreut und seinen Einsatz gerne möglich gemacht.“

Kerstin Lütticke ergänzt: „Auch von uns, vielen Dank an KRAH und besonders Herrn Klimzak für die unkomplizierte Unterstützung.“

Kontakt:
www.krah-gruppe.de · karriere@krah-gruppe.de





Urlaub im Grünen

Urlaub vor der Haustür ist nicht nur viel nachhaltiger als wegzufiegen: die faszinierende Natur in den Tourismusregionen Sauerland oder Siegen-Wittgenstein mit dichten Wäldern, saftigen Wiesen und tollen Aussichten eignet sich bestens, um sich so richtig zu erholen. Wie wäre es beispielsweise mit einem Trip in die Ferienregion Winterberg und Hallenberg? Als erste Tourismus-Destination in NRW wurden die beiden Kommunen als „Nachhaltiges Reiseziel“ ausgezeichnet. Echt?

Text: Anna Sartorius | **Fotos:** Klaus-Peter Kappest

Ja! Denn die Ferienregion hat erkannt, dass sich nachhaltiger Tourismus auszahlt. „Nachhaltigkeit nimmt zunehmend einen höheren Stellenwert ein. Touristiker richten ihre Angebote darauf aus und Gäste geben zumindest in Umfragen an, dass ihnen das Thema wichtig ist und es bei der Urlaubsplanung berücksichtigt wird,“ bestätigt Paula Gernholt, die in der Winterberg Touristik und Wirtschaft GmbH (WTW) unter anderem für die Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich ist. In den nächsten Jahren soll das Thema Nachhaltigkeit gemeinsam mit rund 30 Partnerbetrieben aus den verschiedenen Branchen ausgebaut werden. „Die Zertifizierung ist ein weiterer Ansporn, unsere Ferienregion qualitativ weiterzuentwickeln und neue Maßstäbe auch bei der Nachhaltigkeit zu setzen“, freut sich Michael Beckmann, Geschäftsführer der WTW. Im Rahmen der Zertifizierung wurden knapp 30 Verbesserungsmaßnahmen festgehalten, die die Ferienregion nun anpackt. Damit wird auf bereits umgesetzten Schritten aufgebaut. Dazu gehören das Anlegen von Speicherseen für die Beschneidung der Pisten, die Zusammenarbeit mit Naturschutzorganisationen, die Anschaffung von Elektro-Autos und die Sauerland-Card, mit der Übernachtungsgäste kostenlos Bus und Bahn fahren können.

Neben der ausgezeichneten Ferienregion Winterberg und Hallenberg gibt es überall im Sauerland und in Siegen-Wittgenstein gute Beispiele für nachhaltige Maßnahmen.

Naturnahe Freizeitaktivitäten

Als größte Naturparkregion Deutschlands liegt es in Südwestfalen auf der Hand, dass naturnahe Sportarten wie Wandern und Radfahren auf ausgeschilderten Wegen, Wassersport, Nordic Walking oder Reiten den Kern des touristischen Angebots bilden. Gäste – und natürlich auch Einheimische – kommen so ganz ohne schädliche Umwelteinflüsse aus.

Und weil viele Wander- und Radrouten an Bahnhöfe angebunden sind, steht auch einer umweltfreundlichen Anreise nichts im Weg.

Für Fahrradfreunde gibt es zudem zahlreiche Verleihstationen in der Region, die auch E-Bikes anbieten, sodass bergige Touren kein Problem sind. Und wer auf dem Rothaarsteig, einem der schönsten Höhenwege Europas, unterwegs ist, hat die einmalige Chance, auf freilebende Wisente zu treffen. Denn im Wittgensteiner Land läuft seit 2013 ein in Westeu-

ropa einzigartiges Artenschutzprojekt zur Wiederansiedlung einer vor dem Aussterben bedrohten Tierart.

Im Einklang mit der Natur

Sauerland und Siegen-Wittgenstein bieten Erholungs- und Wohlfühlräume mitten im Grünen. Wer also Ruhe, Entspannung und Gelassenheit sucht, ist hier genau richtig. Schließlich geht es im Urlaub auch darum, nachhaltig mit sich selbst umzugehen. Auch mal abzuschalten, um sich dann wieder mit voller Kraft dem Alltag zu widmen. Unterstützung findet man hier zum Beispiel durch ausgebildete Sauerland-Coaches. Sie greifen Menschen mit speziellen Angeboten in der Natur unter die Arme und zeigen ihnen durch Beratung, Teambuilding oder therapeutische Wanderungen neue, gesunde Perspektiven auf.



SCHON GEWUSST?

- In Brilon findet man die bisher einzige CO2-neutrale Jugendherberge in Deutschland. Durch Solaranlagen, Regenwassernutzung, die Verwendung von regionalen Bio-Lebensmitteln, umweltschonender Reinigungsmittel und Recyclingpapier hat die Unterkunft in puncto Umweltschutz schon viel bewegt.
- Auch etliche Hotels leisten ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit, indem sie Energie sparen oder überwiegend regionale und saisonale Lebensmittel verarbeiten.
- Das Romantik Berghotel Astenkrone in Altastenberg gehört zu den „Fair Jobs Hotels“, bei denen faire Arbeitszeiten, faire Bezahlung sowie ein verantwortungsvolles Miteinander von Arbeitgeber und Arbeitnehmer Standard sind. Schließlich ist eine Urlaubsregion nur so nachhaltig wie ihre Gastgeber.



OHRMANN Montagetechnik auf Wachstumskurs – Perspektiven im Maschinenbau



Seit mehr als 30 Jahren ist OHRMANN MONTAGETECHNIK Anbieter von Automatisierungslösungen für anspruchsvolle Montageaufgaben. Die zentrale Kernkompetenz ist die automatisierte Montage von Dichtungen. Ob für die Kleinserienfertigung oder die vollautomatisierte Produktion: Wir haben unser technisches Know-How kontinuierlich weiterentwickelt und sind ein führender Anbieter von Stationen, Automaten und Montageanlagen für die Branchen Automotive, Sanitär, Elektronik und Medizintechnik.

Mehr als 180 Mitarbeiter*innen arbeiten derzeit am Standort in Möhnesee – vor allem in den technischen Bereichen Vertrieb, Projektleitung, Konstruktion, Montage und Programmierung. Mit Fokus auf Teamarbeit, flachen Hierarchien, schlanken Prozessen und gezielten Investitionen in Zukunftstechnologien setzen wir als Familienunternehmen unseren Wachstumskurs fort.

Sie möchten Ihre Kompetenzen uneingeschränkt einbringen und etwas bewegen? Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten von der Ausbildung bis zur Fach- und Führungslaufbahn.

Unser Standort liegt am Rande des Sauerlands in direkter Nähe zum Wassersportrevier Möhnesee und zur Stadt Soest.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Informationen zu offenen Stellen finden Sie auf unserer Homepage www.ohrmann.de.



OHRMANN MONTAGETECHNIK
An der Haar 27-31, 59519 Möhnesee
www.ohrmann.de • bewerbung@ohrmann.de



Unser starker Standort
Südwestfalen
ALLES ECHT

Reparieren statt wegwerfen

In Repair-Cafés bringen Tüftler und Hobby-Schrauber alte Elektro- und Haushaltsgeräte von Besuchern wieder ans Laufen - und geben ihr Wissen an sie weiter. Beim Repair-Café in Soest sitzen die Selbsterbauer regelmäßig auf beiden Seiten des Tisches. Denn man glaubt kaum, mit welchem defekten Haushaltsgerät die Menschen am häufigsten ins Repair-Café kommen. Echt?

Text & Fotos: Gabi Bender

Ja! „Mit der großen Anzahl an Nähmaschinen hatten wir nicht gerechnet“, erzählt Werner Liedmann, einer der Initiatoren des Cafés. Regelmäßig müssen die alten Geräte von den ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeitern fast komplett auseinandergenommen werden, um den Fehler zu finden und zu beheben. „Es sind häufig Geräte aus den 60er, 70er oder 80er Jahren mit jeder Menge Mechanik“, sagt Mathias Helm, „da kann man nur staunen, was die Konstrukteure und Mechaniker draufhatten, die das damals gebaut haben.“ Aber auch den Mitarbeitern im Repair-Café gebührt Respekt, denn schon auf den ersten Blick lässt sich erkennen, dass sie mit den mechanischen Gerätschaften sehr vertraut sind. Ihr Know-how rettet dutzende Geräte vor dem Müll.



Elisabeth Goeppentin sucht das 2017 eröffnete Repair-Café schon zum dritten Mal auf. Ihr Fön ist hier vor anderthalb Jahren repariert worden, ihr Laptop 2018. Nun ist eine Stehlampe dran. „Ich habe auch noch einiges zu Hause, was nicht mehr funktioniert wie eine Küchenmaschine, aber eins nach dem anderen“, erzählt die fröhliche Soesterin mit einem Lachen. Mathias Helm widmet sich der Lampe.

Das Soester Repair-Café öffnet sich an jedem dritten Dienstag im Monat. Pünktlich um 15 Uhr werden die Werkzeugkisten geöffnet, die Prüfgeräte herausgeholt und die Anmeldezettel bereitgelegt. „Jeder, der etwas reparieren lassen möchte, füllt einen solchen Bogen aus und schildert kurz das Problem“, erklärt Liedmann, „so können wir die defekten Geräte direkt den richtigen Experten zuordnen.“

Mit wenig Aufwand viel bewegen

Während sich Horst Zwintscher daransetzt, eine abgebrochene Nadel aus der Unterfadenführung einer Nähmaschine zu entfernen, widmet sich einen Tisch weiter Werner Metzger einem Videorecorder von Philips, der eine Kassette nicht wieder herausrücken möchte. Bei einem über 20 Jahre alten Radiowecker, bei dem ein Wackelkontakt das Hörvergnügen trübt, repariert Gottfried Moehring derweil den Netzanschluss. Schnell behoben ist der Defekt eines rund zehn Jahre alten Handrührgeräts, das beim Schütteln ungewöhnliche Geräusche macht. Bei ihm entfernt Werner Metzger nur ein paar Brotkrumen aus dem Innenleben und schon läuft es wieder wie geschmiert.

Der Programmierer und technische Angestellte gehört seit 2018 zum Team des Repair-Cafés. „Beim passenden Werkzeug muss man manchmal schon kreativ sein“, weiß Helm. So wie bei einem Toaster von Russell Hobbs, bei dem keiner der vorhandenen Schraubendreher half. „Ich habe online nach etwas Suche ein Spezialbit zum Öffnen von Nintendo-Spielekonsolen gefunden. In den Kommentaren stand, dass es auch für Toaster von Russell Hobbs geeignet sei“, erinnert er sich. „Es wurde preiswert angeboten, ich habe es bestellt und die Kollegen haben den Toaster beim nächsten Termin schnell und ohne Beschädigung geöffnet, um das Innere gründlich zu reinigen. Wieder ein mit wenig Aufwand vor dem Schrott gerettetes Gerät.“

GUT ZU WISSEN

Repair-Cafés gibt es in ganz Südwestfalen. Auch in Arnsberg, Brilon, Balve, Hilchenbach, Kierspe, Kreuztal, Meinerzhagen, Meschede, Olpe und Siegen werden defekte Geräte wieder flottgemacht.

Laut dem Jahresbericht von Repair Café International haben Ehrenamtliche im Jahr 2017 rund 300.000 Gegenstände und Gerätschaften repariert und damit vor der Mülltonne beziehungsweise dem Sondermüll gerettet.



Aus alt macht neu:
Mit ihrem Know-how retten die Helfer viele Schätzchen vor dem Müll.

Es ist höchste Zeit für positive Veränderungen? Dann starten Sie Ihre

KARRIERE BEI VIEGA.



Seit 120 Jahren zählt Viega zu den bedeutendsten Technologieführern der Installationstechnik. Obwohl unsere Firma in diesem Zeitraum rasant gewachsen ist, sind wir immer ein bodenständiges, grundsolides Familienunternehmen geblieben. So kennt man uns.

Viega denkt immer ein bisschen weiter als andere – auch wenn es um die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht. Eine fundierte Einarbeitung ist für uns genauso selbstverständlich wie der Fokus auf langfristige persönliche Entwicklungsperspektiven und ein fairer, menschlicher Umgang miteinander.

Gestalten Sie als Fachkraft unser Unternehmen Viega mit. Bei uns profitieren Sie von den Vorteilen eines

Familienunternehmens: kurze Entscheidungswege und viel Gestaltungsspielraum. Wir ermöglichen Ihnen durch intensive Einarbeitung einen guten Start und unterstützen Sie danach in Ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung. Ihren Karriereweg bestimmen Sie durch Ihr Engagement selbst. Die Konditionen sind attraktiv und entsprechen Ihrem Verantwortungsrahmen. Lassen Sie uns gemeinsam an der Zukunft arbeiten.

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online über unser Karriereportal. Viega Holding GmbH & Co. KG, Corporate Human Resources, Viega Platz 1, 57439 Attendorf, viega.de/Karriere



More than cold.



ENERGIEEFFIZIENTE KÄLTETECHNIK BIS -120°C

Kompetenz und Erfahrung in der

- Kunststoff- & Kautschukindustrie
- Oberflächen- & Glavanotechnik
- Metallbearbeitung
- Lebensmittelindustrie
- Anlagen- & Maschinentechnik
- Chemie- & Pharmaindustrie
- Medizintechnik

L&R Kältetechnik GmbH & Co.KG
info@lr-kaelte.de • www.lr-kaelte.de

Orte zum Ausruhen

In Südwestfalen ist das Entspannen einfach. Denn in Siegen-Wittgenstein, Sauerland und der Hellweg-Börde gibt es zahlreiche Erholungsräume. Und ein paar davon stellen wir Ihnen hier vor.

>>> Die Sauerland-Seelenorte

Wer Ruhe und Inspiration finden möchte, ist an den Sauerland-Seelenorten genau richtig: 43 besondere Orte, über die Sauerland-Wanderdörfer verteilt, die besonders beeindruckend sind und eine Geschichte erzählen. Dabei ist der Weg zu diesem Ort immer genauso schön, wie das Ziel. Auf den ausgewiesenen Wanderwegen dorthin und auf Berggipfeln, unter Baumriesen, in Kapellen und Kirchen, in Tälern und an Seen erlebt man Stille, Alltagsferne, Verbundenheit, Heimat und Begegnung.

www.sauerland-wanderdoerfer.de



Foto: Sauerland-Wanderdörfer/
Klaus-Peter Kappest

>>> Wildwald Vosswinkel, Arnberg

Im Waldnaturschutzgebiet „Wildwald Vosswinkel“ in Arnberg-Vosswinkel schlängeln sich rund 12 km lange Fußwege vorbei an verborgenen Waldteichen, uralten Eichenbeständen und Bachläufen. Aussichtskanzeln, thematisch geordnete Waldstationen, Beobachtungspfade und Stege laden zum Verweilen ein. Die Besonderheit: Hier kann man heimische Wildarten in ihrem natürlichen Lebensraum erleben – ohne Zäune zwischen Mensch und Tier. Bei der täglichen Wildhegeinformation haben Besucher auch die Möglichkeit, das Wild aus nächster Nähe zu beobachten und viel Wissenswertes, Kurioses und Erstaunliches zu erfahren.

www.wildwald.de



Foto: Karl-Heinz Volkmar

>>> Lichterkirche Meditation-Andacht-Musik, Netphen

In der einzigen Lichterkirche im Kreis Siegen-Wittgenstein finden Besucher Ruhe und Besinnung. Das Besondere: Mit Hilfe eines einfach zu bedienenden medialen Systems kann man hier kurze Andachten oder Meditationen hören. Musik und dezente Farb- und Lichtanimationen sorgen für eine besondere Atmosphäre, die zum stillen Gebet oder zur persönlichen Begegnung mit Gott ermutigen soll.

www.pv-netpherland.de/index.php/lichterkirche



Foto: Lichterkirche Meditation-Andacht-Musik

>>> Hellweg-Sole-Thermen, Erwitte

Im 33 Grad warmen Salzwasser können sich Gäste entspannt treiben lassen und anschließend in der weiträumigen und modernen Saunalandschaft so richtig abschalten. Ruheräume, Wellness-, Außenbereich und Vitaminbar sorgen für einen erholsamen Tag mit dem gewissen „Gesund-Faktor“ – fast wie ein Tag am Meer.

www.hellweg-sole-thermen.de



Foto: Hellweg-Sole-Therme

>>> TalVITAL, Lennestadt

Im Luftkurort Lennestadt-Saalhausen kann man mal so richtig durchatmen! Idyllisch gelegen im grünen Tal der Lenne und mitten im Naturpark Sauerland Rothaargebirge finden Groß und Klein, Jung und Alt den Bewegungspark TalVITAL. Kneipp- und Kuranlagen, Hängematten, Lenne-Balkone und eine Meditationsmulde laden dort zum Abschalten und Erholen ein.

Übrigens: Es gibt in Südwestfalen rund 40 zertifizierte Heilbäder, Luft-, Kur- und Erholungsorte...

www.saalhausen.de/TalVITAL



Foto: Verkehrs- und Kneippverein
Saalhausen e.V.

>>> Dechenhöhle, Iserlohn

Es gibt wohl kaum Orte, an denen es ruhiger ist: Höhlen, wie die Dechenhöhle in Iserlohn-Letmathe konservieren Geschichte und laden zum Staunen ein. Zahlreiche kunstvoll gewachsene Stalagmiten und Stalagtiten säumen die Dechenhöhle, die inmitten eines über 20 Kilometer langen, geologisch zusammenhängenden Höhlensystems liegt. Direkt an die Tropfsteinhöhle angeschlossen: das größte deutsche Museum für Höhlenkunde.

www.dechenhoehle.de



Foto: Fotostudio Toelle

SCHEU
Dental Technology



Bilder die Bände sprechen.
Mehr über unsere Geschichte:



Warum wir uns für SCHEU-DENTAL entschieden haben?

- // eine hohe Innovationsbereitschaft schafft Freiraum für neue Ideen
- // Respekt, Fairness und Offenheit bestimmen den Umgang miteinander
- // unsere Meinung ist gefragt
- // soziale und ökologische Verantwortung sind tragende Säulen unseres Handelns

Erfahren Sie mehr über uns und unsere Produkte für die Dentaltechnik und -medizin: www.scheu-dental.com

SCHEU-DENTAL GmbH
www.scheu-dental.com

phone +49 2374 9288-0
fax +49 2374 9288-90



14.



Wie aus Folienkartoffeln Kartoffel-Folien werden

Die Firma Jonatura aus Möhnesee stellt Folien her, um Bücher einzuschweißen oder um Kalender, Kekse, Äpfel, Lebensmittel und Werbeblättchen zu verpacken. Das Besondere: Die Folie ist nachhaltig und biologisch abbaubar. Denn der Rohstoff für die Folien kommt bei Jonatura aus Kartoffelschalen. Echt?

Text & Fotos: Stephan Müller

Ja! „Der Rohstoff unserer Folien wird aus einem Abfallprodukt hergestellt“, schmunzelt Geschäftsführer Oliver Mielke. Was bei Jonatura als Folie vom Band kommt, war irgendwann mal als Kartoffel im Boden. „In der Kartoffelindustrie werden zum Beispiel Chips hergestellt oder Kartoffelpüree. Da ist die Kartoffelschale eben ein Abfallprodukt. Das geht sonst in die Biomasseanlage oder wird anderweitig verwendet.“ Die Schalen werden stattdessen aufgefangen, Stärke daraus hergestellt und schließlich das Granulat für die Jonatura-Folien.

„Wer Bio verkauft, muss auch bio verpacken“

Anfangs waren es vor allen Dingen Biobauern, die Folie anfragten und Unternehmen, die ihre Lebensmittel verpacken wollten. „Wer Bio verkauft, der muss auch Bio verpacken“, erklärt Johannes Schröder, wie Mielke auch Geschäftsführer des Unternehmens, den Ursprung. Das leuchtet ein. Inzwischen weitet sich der Kunden- und Interessenten-

kreis jedoch weiter aus. Jonatura-Folien schützen nunmehr auch Produkte von Armaturen- und Gardinenherstellern. „Wir merken, dass die Nachfrage nach biologisch abbaubaren Folien und Verpackungen steigt“, erläutert Mielke, der wie Schröder schon seit Jahren in der Verpackungsbranche aktiv arbeitet. „Das ist für einige Unternehmen auch ein Marketing-Instrument geworden, weil sie sehen, dass Kunden lieber zu nachhaltiger Verpackung greifen. Vor einigen Jahren war das noch für viele kein Thema, und auch zu teuer. Aber auch da hat sich eine Bereitschaft entwickelt, mehr in die Verpackung zu investieren, dadurch aber mehr Wertschätzung beim Kunden erfahren.“

Bio, nachhaltig, kompostierbar

Seit Anfang 2019 bietet Jonatura Lösungen an für das gestiegene Bedürfnis aus Handel und Industrie: Folien aus nachhaltigen Rohstoffen an, die zudem biologisch abbaubar sind. „Wir verwenden überwiegend nachwachsende Rohstoffe. In

den meisten Rohstoffen sind auch fossile Rohstoffe verarbeitet, aber die sind auch kompostierbar. Da sind also zum Beispiel Polyester drin, das sind aber Biopolyester, die halt auch zu Biomasse zerfallen. Das heißt: unsere Produkte sind auch wirklich home-kompostierbar.“ Sie können somit auf den Komposthaufen im Garten.

Das lassen sich Johannes Schröder und Oliver Mielke auch schriftlich geben. Und zwar vom TÜV. „Wir arbeiten nur mit zertifizierten Rohstoffen. Uns ist wichtig, dass unsere Produkte nachweislich kompostierbar sind und wir das durch den TÜV bestätigt bekommen.“ Mit Produkten aus Kartoffelschalen ist die Suche nach neuen Rohstoffen für die Firma aus Möhnesee noch nicht beendet. „Da der Markt noch sehr in den Kinderschuhen steckt, bedarf es viel unserer Entwicklung in der Produktion“, sinniert Mielke. Die Firma testet deshalb fortlaufend unterschiedliche Rohstoffe und Mischverhältnisse aus.

Kaffee und Chips eingetütet

„Momentan sind wir in der Forschung und Entwicklung mit anderen Partnern zusammen, eine höhere Barriere bei der Folie hinzubekommen“, blickt der 39-jährige Mielke voraus. „Das bedeutet, sie wäre dann auch für viele andere Produkte geeignet und könnte beispielsweise bei Kaffee oder Chips eingesetzt werden, ohne dass sich das auf die Mindesthaltbarkeit auswirkt.“



Jonatura entwickelt und stellt nicht nur biologisch abbaubare Folien her, sondern sieht sich als Systemlieferant und vertreibt einen großen Pool an Verpackungsmitteln. „Wir müssen den kompletten Service bieten. Von A bis Z kompostierbar“, berichtet Schröder. „Wir können so beispielsweise einem Kunden nicht nur die benötigte Folie für sein Fleisch oder Gemüse geben, sondern ihm auch eine Tiefziehschale anbieten, nachhaltiges Klebeband, Tragetaschen und Etiketten.“ Für Jonatura ist das nur der Anfang eines langen Weges. „Egal aus welcher Branche eine Anfrage kommt, wir nehmen uns der Sache an und versuchen mit dem Kunden eine nachhaltige Lösung zu finden.“

Wissen wo's lang geht – seit 1995

ANZEIGE

„CUBE – Forum für Evakuierung“ unterstreicht INOTECs Rolle als Ideengeber in Branche und Region



Der Notlichtspezialist INOTEC Sicherheitstechnik eröffnete Ende letzten Jahres am Hauptsitz in Ense das „CUBE – Forum für Evakuierung“.

Das neu erbaute Büro- und Präsentationsgebäude ist mit umfangreicher sicherheitstechnischer Ausstattung versehen. So können durch Simulation von Rauch und Brand verschiedene Evakuierungs-Szenarien realitätsnah dargestellt und aktiv erlebt werden. Die Not- und Sicherheitsbeleuchtung sowie andere anlagentechnische Brandschutzmaßnahmen können unter realistischen Bedingungen auf ihre Wirksamkeit überprüft und optimiert werden. Möglichkeiten aber auch Grenzen der Anwendung verschiedener Systeme werden in dem deutschlandweit einzigartigen Gebäude erforscht.



Mit der Schaffung des CUBE als gewerkeübergreifende Kommunikationsplattform, sowie Stätte für Forschung und Entwicklung, beweist INOTEC erneut seine Vordenker-Mentalität. Die Erfolgsgeschichte begann 1995 mit der innovativen JOKER-Technik und wurde mit branchenverändernden Konzepten wie der dezentralen CLS24-Anlage und dem dynamischen Fluchtwegleitsystem D.E.R. weitergeführt. Das „CUBE – Forum für Evakuierung“ setzt einen neuen Meilenstein für das über 300 Mitarbeiter große Unternehmen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? www.inotec-licht.de/cube



Südwestfalen nachhaltig stärken

Südwestfalen ist Industrieregion Nummer 1 in NRW, Heimat von über 150 Weltmarktführern und gleichzeitig die grünste Region Deutschlands. Und damit das auch alle wissen, zieht man in Südwestfalen gemeinsam an einem Strang. Echt?

Text: Kim Bruse | **Foto:** Stephan Müller

Ja! Schließlich sitzen hier zahlreiche innovative Unternehmen, deren Produkte in der ganzen Welt gefragt sind und die in ihrem Segment die Besten sind. Und diese attraktiven Arbeitgeber brauchen gute Arbeitskräfte, die eine langfristige Perspektive suchen und Lust haben auf ein Leben im Grünen. Denn Südwestfalen ist zugleich die größte Naturparkregion Deutschlands. Genau diese Kombination aus attraktiven Arbeitgebern und einer lebenswerten Region macht Südwestfalen so besonders.

Gemeinsame Fachkräftesicherung

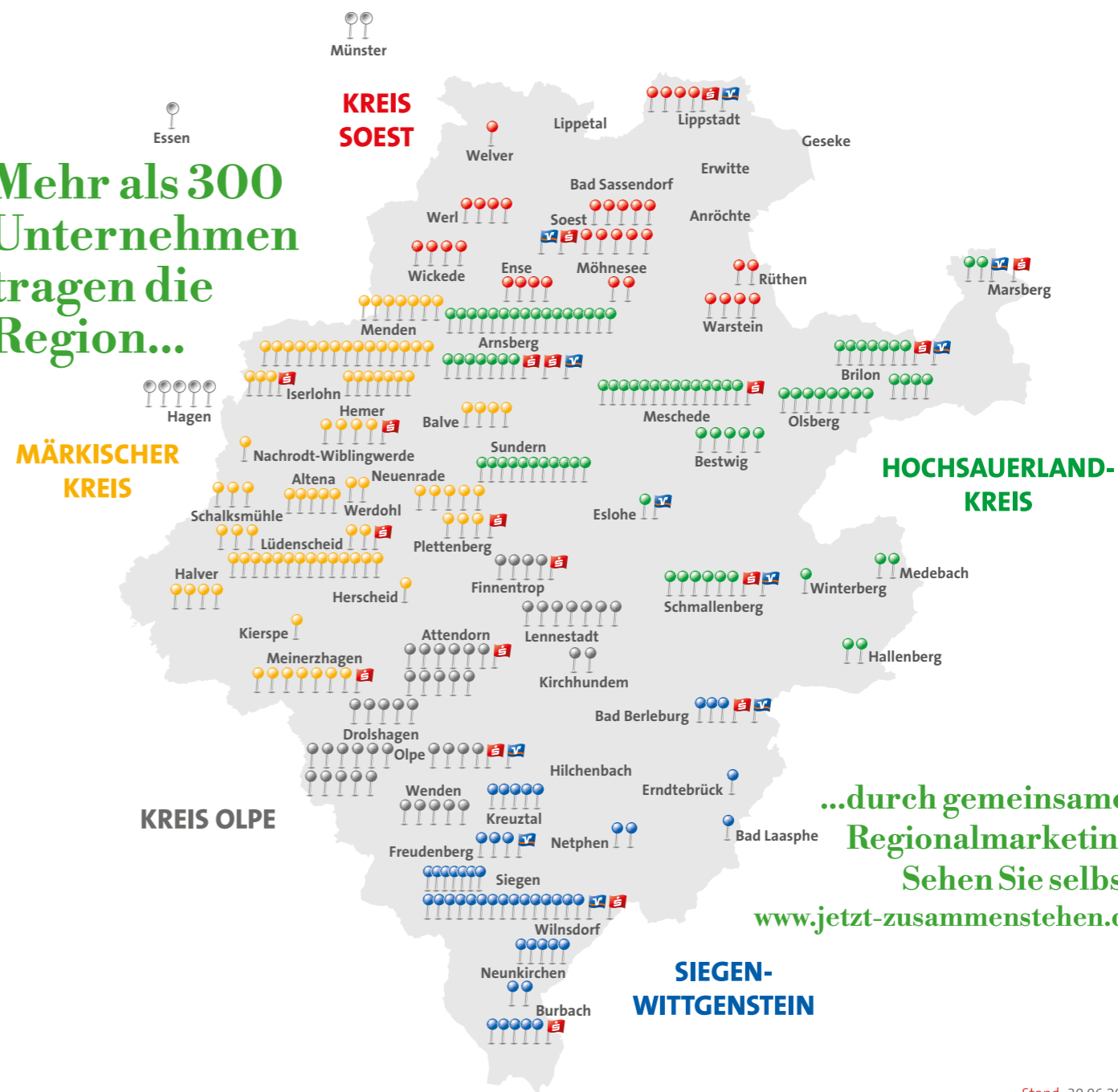
Mit dem Regionalmarketing möchte die Südwestfalen Agentur auf diese Vorzüge aufmerksam machen, um Schülern, Studierende, Fach- und Führungskräften mit ihren Familien zu zeigen, was die Region ihnen alles bieten kann. Denn: Für die Unternehmen wird es immer schwieriger, ihre Stellen zu besetzen. Dabei bietet die Region beste Voraussetzungen für gutes Arbeiten mit hoher Lebensqualität. „Uns geht es darum, die Menschen zu begeistern und sie einzuladen, sich die Lebens- und Arbeitsperspektiven in Südwestfalen einmal näher anzuschauen und gleichzeitig unseren Nachwuchs hier zu halten“, erklärt Marie Ting, Leiterin des Regionalmarketings bei der Südwestfalen Agentur.

Dabei stehen die fünf südwestfälischen Kreise sowie der Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“ mit rund 350 engagierten

Mitgliedsunternehmen, Betrieben und Institutionen voll hinter dem Regionalmarketing. Gemeinsam lenkt man die Aufmerksamkeit potenzieller Bewerber auf die Region Südwestfalen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. „Wir gehen zum Beispiel für die Unternehmen auf Karrieremessen, bauen Netzwerke auf und setzen konkrete Projekte um“, erklärt Marie Ting. „So präsentieren wir zum Beispiel gemeinsam mit Kommunen und Unternehmen auf Lkw bildstark die Vorzüge der Region. Gleichzeitig versuchen wir über das ‚Gap Year Südwestfalen‘ junge Leute an die Region zu binden. Sie können sich in verschiedenen Berufen bei mehreren heimischen Unternehmen austesten und so gleichzeitig spannende berufliche Perspektiven entdecken.“

Die Mitgliedschaft im Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“ bringt interessierten Unternehmen viele Vorteile: Ein Unternehmerprofil auf dem Portal www.suedwestfalen.com, Arbeitgebermarketing-Trainings, um die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber zu unterstützen, Netzwerkveranstaltungen, einen kostenfreien Zugriff auf den geschlossenen Bewerberpool und vieles mehr. Alle Informationen zur Mitgliedschaft und den Antrag gibt es unter www.jetzt-zusammenstehen.de

Mehr als 300 Unternehmen tragen die Region...



...durch gemeinsames Regionalmarketing: Sehen Sie selbst! www.jetzt-zusammenstehen.de

Stand: 30.06.2019

<p>Ense</p> <p>ahd your business</p> <p>EVK Einer Versicherungsgesellschaft</p> <p>INOTEC Sicherheitstechnik GmbH</p>	<p>Möhnesee</p> <p>SCHULTE HALLENHEIZUNG</p> <p>OHRMANN MONTAGETECHNIK</p>	<p>KREISLANDWERKSCHAFT HELLWEG-LIPPE</p> <p>Ingenieurgesellschaft Patzke Büro für Bauwesen</p> <p>KUCHENMEISTER Backtradition seit 1884</p> <p>Lehde</p> <p>MABEG</p> <p>PIEL die Technische Großspannung</p> <p>RAKO Technik</p> <p>LSW Verein Soester WIRTSCHAFT</p>	<p>Warstein</p> <p>ARECO SPORTS</p> <p>infineon</p> <p>Mertens & Romeo</p> <p>Warsteiner</p>	<p>Welper</p> <p>Neubauer Automation</p>
<p>Lippstadt</p> <p>HBPO THE MIDDLE COMPANY</p> <p>HBS</p> <p>HELLA</p> <p>SCHRÖER Präzision GmbH</p>	<p>Rüthen</p> <p>Bösha</p> <p>CONSTAB Member of KafritGroup</p>	<p>WILNSDORF</p> <p>WILNSDORF</p>	<p>Werl</p> <p>SCHULTE STRATHAUS BRANDUNG - CLEAN AND GREEN</p> <p>GEBHARDT STAHL MULTIFLUX USTREIFUNG</p> <p>möbel turflon werl ...mehr Freude am Wohnen.</p>	<p>Wickede (Ruhr)</p> <p>HEKO GROUP CORPORATION SOLUTIONS</p> <p>HILLEBRAND CHEMICALS a whw company</p> <p>HUMPERC</p> <p>NIHAVES In aller Munde!</p>

HOCHSAUERLANDKREIS

Arnsberg

WESTNETZ

Wilhelm Hörster Möbelspedition

WREDE

Persönliches Mitglied: Prof. Dr. Marco Boehle

Bestwig

FORT FUN

M. BUSCH

tratmann

ARCONIC

vorderwülbecke

Brilon

ABB

BMS Industriebau.

Caritasverband

Centrotherm

Contact-100

EGGER

HOPPECKE

IMPULS KÜCHEN

MEMOC

MARIA-HILF

BRILON

WITTELER - Automobile

Esohe

KettenWulf

Hallenberg

BORBET LEICHTMETALLRÄDER

kusch|co

Marsberg

H&T Battery Components

H&T PRESSPART

Medebach

CenterParcs

Paul Köster

Meschede

AdW

AXO.MEDIA

BECHTLE

EKO KRAMER

EMKON CONSULTING GMBH

IGK

ITH-Schraubtechnik

Kreisverband Hochsauerland

Klinikum Hochsauerland

VELTINS volpert EINKAUFSMANAGEMENT

Olsberg

HANS MÜLLER Gruppe

HSK

JG

MTS

olsberg

oventrop

SMP

ültje

Schmallenberg

FALKE

EBBINGHÖF

KOMTENZ SCHMIEDE

Schmallenberg Sauerland

SCHMIDT Ingenieurbüro für Bauwesen

LenneWerk Sozialwerk St. Georg

Sundern

ANO

Mehr als grüne Technik.

KRENGEL

FRANZ MIEDERHOFF

vielhaber

LR Kältetechnik

Lübke & Vogt

SCHULTE

SCHULTE Lagertechnik

SCHULTE

Wwp

Winterberg

Winterberg

Siegen

dokuworks+

DOMETIC

EFF-XX

FoKoS

Attendorn

aqualtherm

BEULCO

Ellthera

KIRCHHOFF AUTOMOTIVE

NH

GEDIA

RAMEIL & ESPINOSA

SODECIA

stewe

viEGA

GITEC

HEES BÜROWELT

IHK Siegen

Ochel Consulting

Drolshagen

BERGHOFF

Born

GSM

KRAH GRUPPE

Röpa

Finnentrop

Eibach

HOLZJOKI

MENSHEN

UTP

PAAR IT

PSV

SVB.

UTSCH

VANDERLANDE

Kirchhundem

HERMES

MENNEKES

Lennestadt

ariane

conze

ERGO

588

KARRIERE SÜDWESTFALEN

LMD

VdSM

VETTER

WALTER SCHNEIDER

Wilnsdorf

ROTH

VA

Olpe

AGV

BIGGE ENERGIE

BDB

Caritasverband Olpe

GFO

HELLER EPE & PARTNER

HAMBL.

KEMPER

GAYKO

marken baumarkt24

stumpf

steuermanufaktur

Lining

HUNOLD

persco

VA

werkdigital

Persönliches Mitglied: Heinrich Maiworm

Wenden

dypack

eks

EMG

Hoffmann

SIEGEN-WITTENSTEIN

Bad Berleburg

REGUPOL

EJOT

Bad Laasphe

Achatzi

Burbach

buhl paperform

HERING

kayfly

SYSSCON

Erndtebrück

BÄCKER

Freudenberg

BÄUMER

ihs handling

LACHMANN & RINK

Kreuztal

ACHENBACH BUSCHHÜTTEN

GEORG

kay

Krombacher

SPEEDITION MENN

Netphen

FLÜNDER FLUX

GRAEBENER MASCHINENTECHNIK

Neunkirchen

REGIONALER JOBVERBUND

SCHAFFER WERKE

Siegen

Draht

PROVINZIAL

Balve

BALVER ZINN

Grote

PAUL MÜLLER

Zimmermann

DANGO & DIENTHAL

Altena

ALTENAER BAUGESSELLSCHAFT

Geck

JUNGKURTH TeamEnergie

Balve

BALVER ZINN

Grote

PAUL MÜLLER

Zimmermann

Halver

Jung

Rittinghaus

SAUERLAND INITIATIV

TURCK

Herscheid

schroder

Hemer

citkomm

ICEFACTUM

OKOCH

Verfuß

Iserlohn

BannerDruck

BEUTLER

BREER

DURABLE

ERDMANN

GEBR. BECKER

HQ

IGW

KARON

LOBBE

MEDICE

MAV

NH

NAUST HUNECKE

renfordt

SCHIEU

Schlüter Systems

UE

Unternehmerverlag Südwestfalen

WINNER

Kierspe

MITI

Lüdenscheid

AGV

betzer

ERCO

EVENTFABRIK Südwestfalen

GreCon

FRIEBE - PRINZ + PARTNER

hotset

it südwestfalen

MÄRKISCHER KREIS

SIEGEN-WITTENSTEIN

KREIS OLPE

SIEGEN-WITTENSTEIN

MÄRKISCHER KREIS

Drei Fragen an Maik Rosenberg

Der 44-jährige Geschäftsführer der aquatherm GmbH aus Attendorn ist seit dem 04. Juli 2019 Vorsitzender des Regionalmarketing-Vereins „Wirtschaft für Südwestfalen“ und unterstützt das Regionalmarketing aus voller Überzeugung.

Herr Rosenberg, warum ist gemeinsames Regionalmarketing so wichtig?

Wenn wir gemeinsam entschlossen an einem Strang ziehen, wird es uns gelingen, qualifizierte Fach- und Führungskräfte auf Südwestfalen aufmerksam zu machen und auch den Nachwuchs langfristig an die Region zu binden. Denn Südwestfalen ist eine starke Industrieregion, die mit ihrer breit gefächerten Wirtschaftsstruktur, attraktiven Arbeitsplätzen in einem familiären Umfeld und einem lebenswerten Naturraum ein äußerst interessantes Gesamtpaket bietet. Diese Fakten gilt es vereint und selbstbewusst nach außen zu kommunizieren.

denen wir vor allem in der öffentlichen Wahrnehmung unter dem Dach des Regionalmarketings profitieren.

Was sind Ihre Ziele als Vorsitzender des Vereins?

Das Regionalmarketing hat in den zurückliegenden Jahren maßgeblich dafür gesorgt, dass die Vorzüge Südwestfalens auch überregional immer besser wahrgenommen werden. Ich möchte mit meiner Arbeit an der Vereinsspitze dazu beitragen, dass dieser Prozess weiter vorangetrieben und auch in der Unternehmerschaft weiter verankert wird.

Auch die aquatherm GmbH ist Mitglied im Verein. Welche Vorteile ergeben sich daraus?

Als regional verankertes Unternehmen ist es uns wichtig, die Wahrnehmung für die vielen Stärken Südwestfalens zu schärfen. Deshalb ist die aquatherm Gruppe auch schon seit 2012 dabei. Hinzu kommen die konkreten Mehrwerte, von

Sie wollen gerne „mit am Strang ziehen“?

Dann klicken Sie auf www.jetzt-zusammenstehen.de und informieren Sie sich über Ihre persönlichen Mehrwerte.



RÄTSEL

Im Buchstabenfeld haben sich sechs Wörter zum Thema „Nachhaltigkeit“ versteckt – senkrecht, waagrecht und diagonal.

K	I	E	P	R	O	P	O	E	P	W	Y	R	R	O	L	Z	R	A	N
G	H	X	M	Y	R	T	R	M	C	L	C	D	E	N	H	U	Y	D	B
R	K	C	S	L	V	U	T	Q	W	N	A	F	Z	K	M	Y	D	F	E
E	C	Q	L	I	F	X	N	D	Q	T	R	S	L	N	F	Y	A	W	Y
C	G	U	R	F	S	E	Q	Z	H	U	M	F	T	I	K	W	U	Y	T
Y	O	R	M	R	I	V	I	L	U	A	M	V	C	I	H	E	K	X	I
C	N	E	G	R	L	D	O	I	I	P	Y	L	A	L	K	M	X	K	R
L	K	G	F	Y	K	Z	N	K	P	S	J	M	L	K	K	F	T	V	C
I	R	I	W	N	K	L	I	M	A	N	E	U	T	R	A	L	R	V	D
N	L	O	L	S	E	O	K	V	H	X	R	O	O	G	T	C	C	E	H
G	S	N	H	L	N	A	V	U	H	X	B	U	F	D	N	K	I	G	I
Q	O	A	Y	Y	T	R	A	Y	S	R	T	L	H	U	B	U	M	A	D
E	B	L	V	D	W	K	A	U	R	X	F	M	U	B	I	R	L	C	K
J	L	X	V	V	F	Q	R	Z	T	O	G	B	N	A	O	J	V	Z	P
W	I	E	D	E	R	V	E	R	W	E	R	T	E	N	G	B	X	B	T
L	S	M	C	C	O	K	O	E	K	O	L	O	G	I	S	C	H	Q	O
O	U	M	K	W	R	R	B	U	D	O	X	B	E	Y	K	G	V	R	J
C	F	N	N	G	R	E	K	H	M	P	R	L	G	D	D	Y	A	R	E
Q	U	C	F	Q	A	D	H	J	G	E	K	N	T	R	G	L	S	V	L
X	A	P	K	E	P	R	X	Q	Z	G	N	V	L	E	M	F	S	S	O

Unter allen Einsendungen verlosen wir tolle Preise:

- Eine Ballon-Fahrt über Südwestfalen für zwei Personen – ermöglicht Ihnen einen erheben-den Perspektivwechsel.
- Zwei Gutscheine für eine Übernachtung im Hotel Seergarten in der besten Kategorie mit Blick auf den Sorpesee und Frühstück – Entspannung pur in unserer grünen Region.
- Vier Gutscheine vom Hofladen-Sauerland im Wert von jeweils 30 Euro - Für regionale Produkte aus dem Sauerland.

Senden Sie einfach die sechs Lösungsworte auf einer Postkarte an:

Südwestfalen Agentur GmbH, Frau Sandra Rannenberg, Martinstraße 15, 57462 Olpe. Oder senden Sie die Lösungen per Mail an: s.rannenberg@suedwestfalen.com

ACHTUNG! Es gibt zwei Gewinn-Zeiträume und damit zwei Verlosungs-Stichtage! Unsere Glücks-fee verlost die Gewinne jeweils unter allen bis dahin eingegangenen, richtigen Antworten.

Erster Stichtag ist der 31.12.2019. Der zweite Stichtag ist der 30.06.2020.

Es gilt das Datum des Poststempels bzw. des Posteingangs per E-Mail. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 16 Jahren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.



Gründungsgeschichten



Jedes Jahr wagen viele mutige, motivierte Menschen in Südwestfalen den Sprung in die Selbständigkeit. Einige Start-Ups rücken mit ihrer Geschäftsidee das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus. Drei davon stellen wir Ihnen hier vor.

Text: Unternehmertum Südwestfalen, Südwestfalen Agentur | **Foto:** RentEnergy, Sinan Muslu, Sebastian Blesel



DIRK KIESLICH, STEFFEN REEDER
UND OLIVER STOLZENBERG

>>> RentEnergy eMobility-Solutions aus Plettenberg

Ende 2018 gründeten die Plettenberger Dirk Kieslich, Steffen Reeder und Oliver Stolzenberg das Start-Up RentEnergy. Ihre Idee: Ein Wechsel-Akku-System für Elektrofahrzeuge inklusive einer intelligenten App. Damit möchten sie die zahlreichen Probleme der Elektromobilität lösen, wie beispielsweise lange Ladezeiten oder Stecker, die nicht mit jeder Ladesäule kompatibel sind. Die App navigiert den Fahrer zur nächsten Wechselakku-Station, wo der den leeren Akku seines Elektrofahrzeugs einfach gegen einen neuen tauschen kann. Zuvor prüft die App, ob geladene Akkus zur Verfügung stehen und reserviert sie. Auch abgerechnet wird über die App, die zudem den Verbrauch prüft und sich rechtzeitig meldet, bevor der „Saft“ beim Auto ausgeht.

>>> Anna und Oskar aus Kreuztal

Minimalistisches Design, faire Produktion und ein nachhaltiger Grundgedanke: Diese Werte zeichnen das Label Anna und Oskar aus, das stark vom bewussten Lebensstil der Gründerin Carolin Flender aus Siegen geprägt ist. „Meine privaten Werte und mein Lebensstil haben mich letztendlich dazu veranlasst, nachhaltigere Produkte für Eltern zu entwickeln“, sagt Flender, die ihr Unternehmen 2017 gründete. „Viele Hersteller zielen darauf ab, dass für jedes Kind alles neu gekauft werden muss. Das ist ein völlig falscher Ansatz“, so die Gründerin. Sie entwirft Wickelrucksäcke, die in Europa fair produziert werden, kurze Produktionswege haben, mit schadstoffarmem Material genäht sowie plastikfrei und CO₂-neutral versendet werden. „Unsere Produkte können noch genutzt werden, wenn die Kids groß sind. Das verstehen wir unter Nachhaltigkeit.“ Zudem spendet die Unternehmerin Gewinnanteile an soziale Projekte: „Denn nichts ist nachhaltiger, als Verantwortung zu übernehmen und die eigenen Stärken für andere einzusetzen.“



CAROLIN FLENDER

>>> Infinity Eco Swim aus Hemer

Die Schwestern Vanessa und Jessica Schulz aus Hemer entwickeln und vermarkten mit ihrer Marke Infinity Eco Swim Bademode aus alten Fischernetzen und Müll aus den Ozeanen. Durch Upcycling werden viele Ressourcen wie CO₂, Wasser und Rohstoffe wie Erdöl eingespart. Die Gründerinnen verzichten zudem bei der Verpackung bewusst auf Plastik und versenden ihre Mode in Baumwolltaschen. „Seitdem wir wissen, dass Upcycling bei Mode möglich ist, haben wir keine Fast-Fashion-Mode mehr gekauft“, erklären die Schwestern, die sich seit vielen Jahren vegan ernähren. Sie achten außerdem ebenso darauf, dass Briefumschläge, Buchhaltung und Visitenkarten aus recyceltem Papier bestehen. „Und sogar Kleinigkeiten wie unsere Hygienesticker in unseren Bikini-Unterteilen sind aus Papier anstatt Plastik.“ Für jeden produzierten Bikini werden zehn Cent an die Role Foundation gespendet, eine gemeinnützige Organisation, die Umweltentwicklungsprogramme durchführt.



VANESSA UND JESSICA SCHULZ



Verpacken mit System –
über die Grenzen hinaus.

MENSHEN MAKES IT HAPPEN.



MENSHEN ist weltweit führend in der Entwicklung und Produktion spritzgegossener Verpackungskomponenten. Verschlusslösungen aus Kunststoff und Kaffeekapseln bilden den Schwerpunkt des inhabergeführten globalen Unternehmens.



Georg MENSHEN GmbH & Co. KG
contact@menshen.com | www.menshen.com

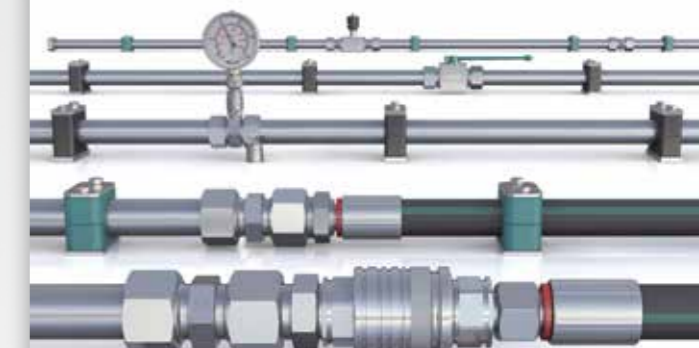
A.MENSHEN

Entsorgungsfachbetrieb

A. Menshen GmbH & Co. KG
Im Ohl 7 | 58791 Werdohl
Tel. 02392 9296-0 | Fax 02392 9296-60
menshen@menshen.de | www.menshen.de

L U K A D
HOLDING GmbH & Co. KG

Unternehmen der LUKAD Holding GmbH & Co. KG
Plettenberger Straße 12b | 58791 Werdohl



Hydraulik-Leitungstechnik
von Anschluss zu Anschluss

Reduzieren Sie Beschaffungsaufwände und optimieren Sie Materialflüsse und Lagerbestände. Senken Sie Montagezeiten und beugen Sie Montagefehlern vor.

Mit STAUFF als Ihr leistungsfähiger Partner für Fluidtechnik-Komponenten, Systemen und Dienstleistungen mit Mehrwert aus einer Hand.

Erfahren Sie mehr unter www.stauffline.com

SCHROTT- UND
METALLGROSSHANDEL
CONTAINERDIENST



www.lukad.com

Open-Air-Events

>>> KulturPur, Hilchenbach-Lützel

Das internationale Musik- und Theaterfestival KulturPur, romantisch gelegen im südwestfälischen Rothaargebirge bei Hilchenbach-Lützel, zieht jährlich zu Pfingsten mehr als 50.000 Besucher aus ganz Deutschland in seinen Bann. Eine Beliebtheit, die es sicherlich seinem Charme verdankt, der idyllischen Lage, seinem kostenlosen Nachmittagsprogramm für Familien und der imposanten Kulisse der illuminierten Zeltstadt.

www.siwikultur.de/kulturpur



Foto: Stephan Müller

>>> „Siegthal Pur“ – Autofreies Siegtal, von Siegburg bis Netphen

Motor aus! Jedes Jahr am ersten Juli-Wochenende haben im Siegtal Autos und Motorräder Sendepause. Bei „Siegthal pur“ gehört die Straße allein den Radfahrern, Inline-Skatern und Fußgängern. Auf einer Strecke von rund 120 Kilometern zwischen der Siegquelle in Netphen-Deuz und der Siegmündung in Siegburg lässt es sich prima fahren. Mit dem Zug kann man auch Etappen überspringen.

www.naturregion-sieg.de/radfahren/siegtal-pur-autofrei/index.html



Foto: Kreis Siegen-Wittgenstein

>>> iXS Dirt Masters Festival, Winterberg

Alles, was in der Mountainbike-Szene Rang und Namen hat, ist bei Europas größtem Free-ride-Festival am Start. Profis und Amateure fahren im Bikepark Winterberg auf denselben Strecken, messen sich bei rasanten Rennen oder katapultieren sich beim sogenannten Slopestyle in den Himmel. Die Expo-Area, Live-Konzerte und Aftershowpartys sorgen vom 21.05.-24.05.2020 für eine einzigartige Festival-Atmosphäre.

www.dirtmasters-festival.de

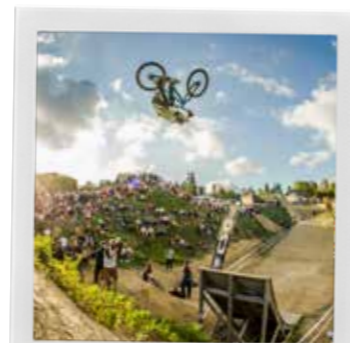


Foto: Ferienwelt Winterberg

>>> Hansetage Brilon, Brilon

Die Stadt Brilon ist vom 4. bis zum 7. Juni 2020 Gastgeber des 40. Internationalen Hansetages! Unter dem Motto „Hanse. Heimat. Handgemacht“ verwandelt sich die Innenstadt zum Treffpunkt der Hansefamilie und zur Metropole der kulturellen Begegnungen. Die Besucher erwartet ein vielfältiges Kulturprogramm und Konzerte auf allen Bühnen, buntes Markttreiben, Ausstellungen und vieles mehr. Höhepunkt der Hansetage wird die große Hanseparty in der Schützenhalle sein.

www.hansetagebrilon.de



Foto: Raphael Sprenger

>>> Allerheiligenkirmes, Soest

Ein echtes Mega-Event: 400 Schausteller auf 50.000 qm Fläche, Hightech-Fahrgeschäfte inmitten der historischen Kulisse der Soester Altstadt. Die Allerheiligenkirmes in Soest ist die größte Altstadtkirmes Europas und zieht alljährlich Karussell- und Zuckerwatten-Liebhaber in die Altstadt. Die Kirmes beginnt immer am ersten Mittwoch nach Allerheiligen. An diesen fünf Tagen verzweifach sich die Einwohnerzahl von 50.000 auf rund eine Million (Besucher). In Soest weiß man eben zu feiern.

www.allerheiligenkirmes.de

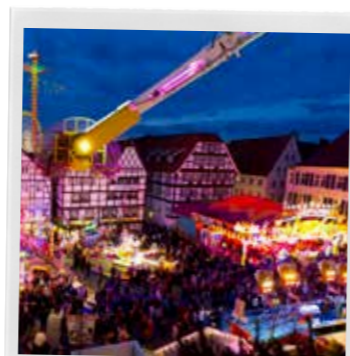


Foto: Gero Sliwa



Foto: Hans Blosssey

>>> Warsteiner Internationale Montgolfiade, Warstein

Jedes Jahr im September können sich Ballonfans auf gigantische Überraschungen freuen. Die Warsteiner Internationale Montgolfiade ist der größte europäische Heißluftballon-Wettbewerb und wird seit 1986 von der Warsteiner Brauerei in Warstein veranstaltet. Zahlreiche Heißluftballone, darunter außergewöhnliche Sonderformen, sorgen für einen bunten Himmel über Warstein.

www.warsteiner-wim.de

>>> Mittelalterfest Burg Altena, Altena

Vom 31.07.-02.08.2020 kehrt das Mittelalter in die Burgstadt zurück. Beim größten Mittelalterspektakel Südwestfalens können Besucher in das Leben längst vergangener Zeiten eintauchen: Überall auf der Burg und entlang der Lenne sieht man Gaukler, Ritter, Feuerkünstler, Erzähler und Magier. Rund um das Bühnenprogramm mit Live-Musik, Akrobatik, Tanz und Luftartistik werden auch Mitmach-Aktionen angeboten.

www.mittelalter-festival-altena.de



Foto: Mittelalterfest Altena

>>> Katzensprung-Festival, Kierspe

Das mehrtägige Festival findet auf Gut Haarbecke in Kierspe statt, das mit seinen weiten Wiesen, hohen Tannen und einem idyllischen See die perfekte Location ist. Hier feiern vom 16.07.-19.07.2020 vor allem junge Menschen die verschiedenen Facetten der elektronischen Musik mitten in der Natur. Neben dutzenden DJs bietet das Festival auch Raum für Kunst, Artistik, Vorträge und Workshops.

www.katzensprung-festival.de



Foto: Katzensprung-Festival

>>> Kinder- und Gauklerfestival, Attendorn

Zu Beginn der Sommerferien, vom 27.06.-28.06.2020, findet das größte Comedy- und Musikfestival Südwestfalens in Attendorn statt. Der bunte Mix aus Spielaktionen, Comedy-Kunst, Akrobatik und Live-Musik mit Künstlern aus der ganzen Welt zieht jährlich viele Besucher in die alte Hansestadt am Biggensee. Das Besondere: Das Festival wird hauptsächlich von Ehrenamtlichen organisiert!

www.gauklerfestival.de



Foto: Kulturbüro Attendorn e.V.

>>> Elspe Festival, Lennestadt-Elspe

Ob die berühmten Karl-May-Festspiele, die humorvolle 4-Gang-Dinnershow in der Adventszeit und viele weitere Events, Konzerte und Veranstaltungen: In einer der größten und modernsten Freilichtbühnen Europas erleben Besucher Attraktionen mit Menschen und Tieren in der Natur. Rodeoarena, Musik-, Akrobatik- und Reitershow, Saloon und Erlebnisgastronomie rund um die Bühne machen den Besuch in Elspe zu einem unvergesslichen Ganztagerlebnis.

www.elspe.de



Foto: Elspe Festival

18. Der Unverpackt-Laden

In Siegen-Weidenau öffnet der erste Unverpackt Laden in Südwestfalen. Lebensmittel, Haushalts- und Hygieneartikel gibt es hier ohne Verpackung. Hunderte Leute unterstützten das Projekt und halfen mit zehntausenden Euro bei der Anschubfinanzierung. Nun trägt eine Genossenschaft den Laden, damit er möglichst lange bestehen bleibt. Echt?

Text: Stephan Müller | **Foto:** Unverpackt Laden

Ja! Im Interview erklärt Julia Shirley vom Siegener Unverpackt-Team das nachhaltige Konzept und wieso es keinen Sinn macht, von heute auf Morgen alles Plastik wegzuwerfen.

Zum Start haben Sie über eine Crowdfunding-Kampagne über 40.000 Euro für die Eröffnung des Ladens bekommen. Das muss doch ein tolles Gefühl sein....

Von Anfang an war das Feedback durchgehend total überwältigend. Es ist einfach toll zu sehen, wie sich die Leute freuen und für die Idee brennen. Man braucht Durchhaltevermögen für so ein Projekt. Und jedes Mal, wenn jemand kommt und sagt: „Hey, ihr macht eine gute Sache“, dann tut das natürlich sehr gut und gibt Ansporn.

Stichwort Ansporn: Woher kam der?

Die Idee ist im Frühjahr 2017 aufgekommen. Der Hauptansporn war wirklich, einen Laden in Siegen zu haben, damit wir selber einkaufen können. Uns war immer klar, dass das ein Riesenprojekt ist, weil niemand von uns Erfahrung im Einzelhandel hat, wir es aber gründlich machen möchten.

Warum haben Sie das mit einer Genossenschaft gelöst?

Wir wollten nicht einfach einen Laden hinstellen, der einer kleinen Gruppe gehört, die dann entscheidet und wirtschaftet, sondern diesen demokratisch verankern. Wenn in fünf oder zehn Jahren das Team wechselt, bleibt dieser Laden für Siegen bestehen. Der rein praktische Gedanke dahinter ist, dass keiner von uns im Team so viel Geld hätte aufbringen können, einen Laden aufzumachen.

Was kann man bei Ihnen unverpackt kaufen?

Allerlei Hülsenfrüchte, Nudeln, Reise, Mehle, alles Mögliche, was man zum Backen braucht, Waschmittel, Seifen. Wir versuchen, das Sortiment möglichst breit zu gestalten. Es geht

aber vorwiegend erst einmal um trockene Lebensmittel, das ist zum Start am risikoärmsten. Wir wollen aber zu einem Vollsortiment kommen.

Was ist Ihnen am Laden wichtig?

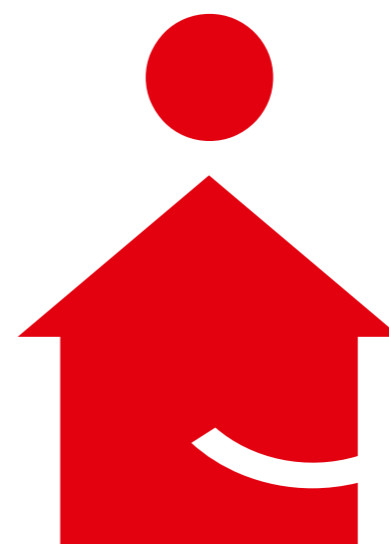
Ich persönlich finde es wichtig, solche Dinge wie den Verzicht auf Plastik nicht nur über Verbote zu regeln, sondern positive Anreize zu setzen. Plastikvermeiden ist ein Prozess. Von heute auf morgen alles Plastik wegzuwerfen und neu kaufen, ist nicht im Sinne des Gedankens. Man sollte Sachen erst dann ersetzen, wenn sie ersetzt werden müssen.

Wir wollen den Leuten die Möglichkeit geben, angenehm nachhaltig zu leben, ohne Verzicht und sich beim Kaffee über die Themen auszutauschen.

Wie stellen Sie sich das vor?

Das Wissen, wie man vielleicht sein eigenes Deo macht, ist ja nicht neu. Das hatten mitunter unsere Großeltern. Diesem Wissen wieder Raum zu geben und aus dieser Kultur heraus zu kommen, alles fertig zu kaufen, ohne es zu hinterfragen: Das ist wichtig. Wir planen in unserem Laden Vorträge oder Workshops zu Themen wie „Wie mache ich meinen eigenen Haushaltsreiniger?“ So tragen wir den Nachhaltigkeitsgedanken weiter.

Sie kennen weitere tolle, nachhaltige Initiativen aus Südwestfalen? Dann schreiben Sie uns gerne an presse@suedwestfalen.com



s-immobilien.de

Wenn einem der Finanzpartner hilft, eine passende Immobilie in der landschaftlich reizvollen Region Südwestfalen zu finden.

Die „Rund-um-Betreuung“ bei Kauf und Finanzierung!

 **Sparkasse**

Die Sparkassen in Südwestfalen



www.suedwestfalen.com



GRÜNER WIRD'S NICHT*

*** MEHR KARRIERE, WALD UND EIGENHEIM
AUF EINMAL GEHT NICHT. ECHT!**

Informiere Dich jetzt auf www.suedwestfalen.com über Deinen
Zukunftstraum in Südwestfalen.



Südwestfalen

Südwestfalen

Südwestfalen

Südwestfalen

Südwestfalen